

Amtsblatt

Ausgabe 08/21



KLOSTER
NEU
BURG

LEOPOLDI

IST Austria / Meilensteine für die Wissenschaftsstadt

Strandbad / Umbau für die Sportstadt

30er-Zone / Entschleunigen für die Umweltstadt

MC Immobilien, Ihr Partner, wenn es um Ihre einzigartige Immobilie geht.

Lässt man die Ereignisse des letzten Jahres Revue passieren, so merkt man, dass bei vielen jungen Familien der Wunsch nach Wohnen im Grünen immer konkreter wird. Andererseits haben Hausbesitzer auch bemerkt, wie viel Arbeit Haus und Garten machen können und wie sorglos das Wohnen in einer urbanen Wohnung sein kann.

Wir wollen daher Immobiliensuchende und Besitzer mit Verkaufswünschen zusammenbringen. Auf der einen Seite Kunden, die sich den Traum vom Haus im Grünen oder einer Wohnung mit Terrasse erfüllen wollen. Auf der anderen Seite Kunden, die genauso wohnen, jedoch sind die Kinder schon ausgezogen und Räume sind unbenützt, die Gartenarbeit wird immer mühsamer und Autofahren macht auch nicht mehr so viel Spaß.

Gerne ermitteln wir für Sie den aktuellen Marktpreis Ihrer Immobilie – unverbindlich und kostenfrei. **Bei Erteilung eines Alleinvermittlungsauftrages bis 31.12.2021 übernehmen wir für Sie die Kosten des Energieausweises.**

Wohnungssuchende erwartet aber auch ein besonderes Angebot bei uns. **Die letzten drei Wohnungen in unseren beiden Projekten Martins Living und Arrianis Living stehen noch zum Verkauf.** Hier gibt es ebenfalls bis 31.12. 2021 Sonderkonditionen. Kontaktieren Sie uns und sparen Sie bares Geld.

MC Immobilien: PROFESSIONELL – RASCH – DISKRET.

KONTAKTIEREN SIE UNS. EINFACH DEN GUTSCHEIN EINLÖSEN.



Die Immobilien GmbH
Wiener Straße 134, 3400 Klosterneuburg
Tel. +43 (0)2243 20618
Fax +43 (0)2243 20618 11
www.mcimobilien.at



www.facebook.com/mcimobilien

Arrianis Living



GUTSCHEIN

für eine unverbindliche Marktpreisermittlung.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon **02243 / 20618** oder
Mail office@mcimmobilien.at
www.mcimobilien.at



Inhalt

- 04 / Leopoldi dieses Jahr im Kleinformat
- 05 / Geschirrmarkt auf dem Rathausplatz
- 07 / Ein Sonnenstein für die Forschung
- 08 / Mikrotunnel Klosterneuburg – Korneuburg
- 10 / Zellgeschichten: IST Austria füllt Wissenslücken
- 13 / Gartenabfälle sind viel mehr als nur lästiger Müll
- 15 / Start für den Strandbadumbau
- 17 / Fixer Standort für das Privatgymnasium
- 18 / Dr. Heinz Fischer in Klosterneuburg
- 20 / Kabarett Kennenlern Abonnement
- 21 / Covergestaltung Marko Djurdjevic
- 26 / Der Wilheringer Hof und das lokale Schulwesen
- 30 / Trauerraum Klosterneuburg
- 31 / Orange the World 2021 in Klosterneuburg
- 33 / Feuerwerk: Belastung für Mensch, Tier und Umwelt
- 34 / Änderungen im Gemeinderat
- 35 / 30 km/h in ganz Klosterneuburg
- 37 / Liegenschaften

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



3,3 Milliarden Euro für das IST Austria, für die Zukunft Klosterneuburgs

Ende September wurde zwischen der Republik Österreich und dem Bundesland Niederösterreich eine sogenannte 15a Vereinbarung für die langfristige Finanzierung des Institute of Science and Technology Austria bis 2036 und damit der nachhaltige Aufstieg in die weltweite Spitzengruppe

der Forschungsinstitutionen ermöglicht. Die Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie für Finanzen und das Land Niederösterreich sichern in dieser Vereinbarung die Finanzierung des IST Austria für die kommenden 15 Jahre. Damit ist aber auch die Strategie der Stadtgemeinde, die Wissenschaft als wesentlichen Teil der Wirtschaft auszubauen, langfristig garantiert. Diese Entwicklung lässt das Ziel der Etablierung von „Wissenswirtschaft“ in unserer Stadt immer klarer werden.

Der bisherige Planungshorizont bis 2026 sieht ein Wachstum auf 90 Forschungsgruppen vor. Nun ist sogar ein Wachstum auf 150 Gruppen finanziert. Der nunmehrige Entwicklungspfad sieht im Jahr 2036 die Beschäftigung von 2.000 Menschen am IST Austria vor. Allein in der Verwaltung werden mit 500 Arbeitsplätzen um 100 Menschen mehr arbeiten, als gegenwärtig in der gesamten Stadtverwaltung. Schon heute ist auch der Einfluss auf die Region stark spürbar. Im sogenannten Techpark neben dem IST Austria sind wissenschaftsnahe Betriebe angesiedelt und es werden weitere folgen. Unternehmen mit Bedarf an hoch und gut ausgebildeten Mitarbeitern siedeln sich laufend in Klosterneuburg an und reüssieren weltweit.

Die jüngsten politischen Ereignisse lassen auf eine weitere stabile Zusammenarbeit der Regierungsparteien ÖVP und Grüne hoffen. Somit ist die Gesetzwerdung der 15a Vereinbarung und damit die Zukunft des IST Austria nicht gefährdet. Nach dem erfolgten Beschluss im Ministerrat wird das Gesetz im Herbst von Parlament und NÖ Landtag verabschiedet. An allen Entscheidungsstellen waren und sind Politiker aus Klosterneuburg beteiligt. Als treibende Kraft brachte unsere Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner dieses Gesetz auf den Weg, und sowohl Nationalrat Johannes Schmuckenschlager als auch Landtagsabgeordneter Christoph Kaufmann, MAS werden den historischen Antrag mit der größten Förderung in der Geschichte unserer Stadt beschließen können!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Leopoldi dieses Jahr im Kleinformat

Vom 11. bis 15. November steht Klosterneuburg im Zeichen des Hl. Leopold – dieses Jahr sollen mit „Wiesbauers Leopoldi im Park“ zumindest die Familien voll auf ihre Kosten kommen.

Den coronabedingten Umständen geschuldet wird der Leopoldimarkt in Klosterneuburg verkleinert stattfinden. Unter dem Titel „Wiesbauers Leopoldi im Park“ organisiert die Klosterneuburger Schaustellerfamilie Wiesbauer heuer einen Vergnügungspark für die ganze Familie auf dem Rathausplatz.

Vom 11. bis 15. November sorgen rund zehn Fahrgeschäfte für Spaß und Unterhaltung. Mit dabei sind Tagada, Kinderzug, Autodrom, Round Up, No Limit, Miniflug, Schießbude u.v.m. Für das leibliche Wohl sorgen „Michl's Heiße Hütte“ und „Pfeiffers Punschhütte“. Die Weinkost in der Babenbergerhalle wird nicht stattfinden.

Auch im Stift warten dann Höhepunkte zu Leopoldi: das Fassl-rutschen im Binderstadl, ein Benefizkonzert am 11. November sowie das Pontifikalamt am 15. November in der Stiftskirche mit anschließendem Leopoldisegen auf dem Stiftsplatz. Information unter: www.stift-klosterneuburg.at

Öffnungszeiten: Donnerstag, 11. November bis Samstag, 13. November 14.00 bis 23.00 Uhr; Sonntag, 14. November 11.00 bis 23.00 Uhr; Montag, 15. November 11.00 bis 20.00 Uhr;
Der Zutritt ist – vorbehaltlich allfälliger Änderungen der gesetzlichen Maßnahmen – nur mit einem 3G-Nachweis möglich!



Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freut sich, dass Klosterneuburg den Landesfeiertag in diesem Jahr begehen kann: „Das heurige Fest dient in seiner verkleinerten Form vor allem den Kindern und Familien. So können wir in gemütlicher Stimmung unseren Landespatron feiern.“



Prälat Maximilian Fürnsinn, Administrator des Stiftes Klosterneuburg: „Der Festtag des Heiligen Leopold ist ein bedeutender Teil unserer Landesidentität. Daher bin ich froh, dass dieses zur Tradition gewordene Fest, wenn auch in verkleinerter Form, in Klosterneuburg stattfinden kann.“



Landtagsabgeordneter und Tourismusstadtrat Christoph Kaufmann, MAS ergänzt: „Leopoldi ist eines der letzten großen Freiluft-Feste im Jahr und wir wollen unseren Gästen aus ganz Niederösterreich einen vergnüglichen und vor allem sicheren Aufenthalt in Klosterneuburg ermöglichen.“



Geschirrmarkt auf dem Rathausplatz

Am Dienstag, 17. November bildet in der Zeit von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr der Geschirrmarkt den Abschluss der Marktaktivitäten rund um den Hl. Leopold. Jedes Jahr – immer zwei Tage nach Ende des großen Leopoldifestes – lockt der Markt zahlreiche Besucher an.

Das Marktrecht für diesen Markt kann man ins Jahr 1453 zurückverfolgen. Damals wurde am Sonntag vor Martini ein Jahrmarkt abgehalten, der das Marktrecht verliehen bekam. Dieser Jahrmarkt dauerte sogar 14 Tage. Vom Sonntag vor Martini wanderte der Markt zum Leopolditag und bildet heutzutage den Abschluss der Feierlichkeiten um den Hl. Leopold.

Rund 70 Marktfahrer werden auf dem Rathausplatz ihre Stände aufstellen und ihre Waren anbieten. Das breite Angebotsspektrum reicht von Bekleidung, Bett- und Tischwäsche, Socken, Haushaltsartikel, Geschirr, Körben, Schuhen bis hin zu Lebensmitteln wie Süßwaren, Speck, Wurst und mehr. Auf dem Markt können sich die Besucher auch beim Stand mit Langos-Spezialitäten deftig stärken.

An diesem Tag ist während der gesamten Marktzeit auf dem Rathausplatz mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Es gilt teilweise ein Fahr- sowie ein Halte- und Parkverbot. Auch die Busse werden dementsprechend ihre Route dem Marktbetrieb anpassen.

Startklar gegen Kurzsichtigkeit Myopie Management bei Kindern

MiSight® 1 day – die erste weiche Einmalkontaktlinse, die das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit bei Kindern nachweislich verlangsamt.

- Das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit verringert sich nachweislich um mehr als die Hälfte.
- Der frühzeitige Einsatz schützt die Augengesundheit Ihres Kindes nachhaltig.
- Eine komfortable Einmalkontaktlinse, die Ihr Kind am Ende des Tages einfach entsorgen kann.



GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto
3400 Klosterneuburg, Stadtplatz 27 • Tel. 02243/323 25
office@gschweidl.at • www.gschweidl.at





„So schmeckt Niederösterreich“ startet in die Bauernmarktsaison

Die Kulinarik-Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ stattete dem Bauernmarkt in Klosterneuburg einen Besuch ab und verwöhnte die Besucher mit einem herzhaften Frühstück. Bei schönem Wetter veranstalteten die NÖ Seminarbäuerinnen auf dem Rathausplatz ein Schaukochen mit frischen Zutaten direkt vom Bauernmarkt. Da die Transportwege kurzgehalten werden können, wird automatisch auch das Klima geschont.

„Bauernmärkte sind ein Treffpunkt des guten Geschmacks für Jung und Alt. Man kann sich vor Ort ein Bild davon machen, dass die Landwirtschaft das Rückgrat der Gesellschaft darstellt. Vier Prozent der Bevölkerung sind Bäuerinnen und Bauern, und die wiederum versorgen 100 Prozent der Bevölkerung mit Lebensmitteln“, so Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager freute sich, dass Klosterneuburg die erste Station der Bauernmarktfrühstückstour war, und begrüßte dazu auch Nationalrat Johannes Höfinger, LAbg. Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, Gemeinderat Leopold Spitzbart und die Leiterin der Kulinarik-Initiative „So schmeckt Niederösterreich“, Barbara Sterkl.

Die Bauernmarktfrühstückstour macht im Herbst noch an vier weiteren Tagen in Niederösterreichs Hauptregionen halt, um Konsumenten

auf die reiche Vielfalt von heimischen Lebensmitteln aufmerksam zu machen. Mittlerweile gibt es in ganz Niederösterreich knapp 140 Bauernmärkte, Tendenz steigend. Auch die Konsumenten bestätigen gerade in Krisenzeiten diesen Trend. Beim Kaufverhalten geben 60 Prozent an, dass sie regelmäßig am Wochen- oder Bauernmarkt einkaufen, 30 Prozent sogar regelmäßig direkt in Ab Hof-Läden und Verkaufsstüben – dies zeigt eine Onlineumfrage der AMA-Marketing zum Einkaufsverhalten in der Corona-Krise. Insgesamt konnten die Umsätze auf Bauernmärkten im Krisenjahr 2020 um 13 Prozent gesteigert werden.

Überblick über sämtliche Bauernmärkte Niederösterreichs:

www.soschmecktnoe.at/bauernmaerkte

Im Bild: LAbg. Christoph Kaufmann, MAS, Barbara Sterkl (Leiterin „So schmeckt Niederösterreich“), Abg. z. NR BPO Johann Höfinger, Renate Meißner (Ortsbäuerin), Christine Berthold (Seminarbäuerin), Bgm. Mag. Schmuckenschlager, Andrea Schmuckenschlager (Gemeindebäuerin), Leopold Spitzbart (Umweltgemeinderat), Martin Ruhrhofer (Leiter Bereich Gemeinden & Regionen in der eNu), Martina Bauer (Ortsbäuerin), Elisabeth Seher (Ortsbäuerin), v.l.



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at

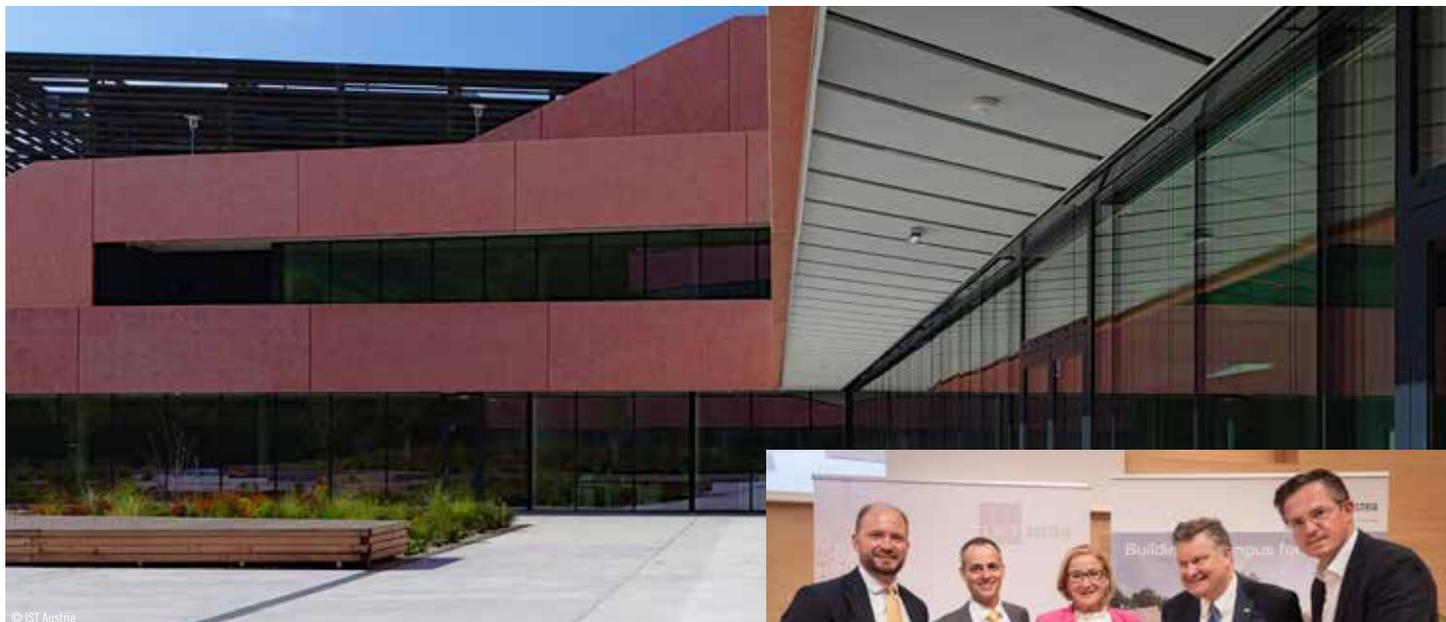
Bezahlte Anzeige

Manfred Stein

Anzeigenberatung
 Mobil. +43 650 / 500 70 70
 E-Mail. stein@aon.at

Ein Sonnenstein für die Forschung

Das Laborgebäude 5 am Institute of Science and Technology Austria nahm seinen Betrieb auf – am 19. September wurde das „Sunstone Building“ feierlich eröffnet. Es soll tiefere Forschung zu den Bausteinen des Lebens ermöglichen.



© IST Austria



© Anna Stöcher / IST Austria

Mag. Hubertus Schmid-Schmidfelsen (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung), IST Austria Managing Director Dr. Georg Schneider, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, IST Austria Präsident Prof. Thomas A. Henzinger und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager eröffneten feierlich das neue Sunstone Laborgebäude am IST Austria, v.l.

Das Sunstone Building ist der neunte Neubau am Campus des Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) und soll Begegnungsstätte für Theorie und Experiment sein. Es wurde von Franz & Sue und Maurer & Partner entworfen und nun nach drei Jahren Bauzeit eröffnet.

Das Gebäude verfügt über eine Grundfläche von über 10.000 Quadratmetern. 12 Forscher in 12 Forschungsgruppen arbeiten hier. Das neue Gebäude wird auch die Graduiertenschule für eine noch bessere Ausbildung der Studierenden beherbergen, auf 400 Quadratmetern die Bibliothek des IST Austria, sowie modernste Ausstattung für chemische Grundlagenforschung. Mit der Kernspinresonanz-Facility wird es hier etwa möglich sein, die Dynamiken und Funktionsweisen von Molekülen, z.B. Proteinen, zu untersuchen, um die Bausteine des Lebens noch genauer erforschen zu können. Es lassen sich aber auch die magnetischen und elektrischen Eigenschaften von kleinsten Teilchen untersuchen, um beispielsweise Quantenphänomenen auf die Spur zu kommen. Weitere Gebäude befinden sich bereits in Bau bzw. in der Planung, um die stetig wachsende Forschergemeinschaft zu unterstützen, u.a. durch ein Seminarzentrum.

Ebenfalls noch im September wurde dem IST Austria die langfristige Finanzierung bis 2036 zugesichert. Die Bundesminister Mag. Gernot Blümel, MBA und Dr. Heinz Faßmann sowie Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner gaben die Einigung auf eine neue Vereinbarung zwischen dem Bund und dem Land NÖ bekannt und sicherten so den Fortbestand der herausragenden internationalen Forschungseinrichtung. Der Planungshorizont bis 2036 sieht nun ein Wachstum auf 150 Forschungsgruppen vor. Info: www.ist.ac.at

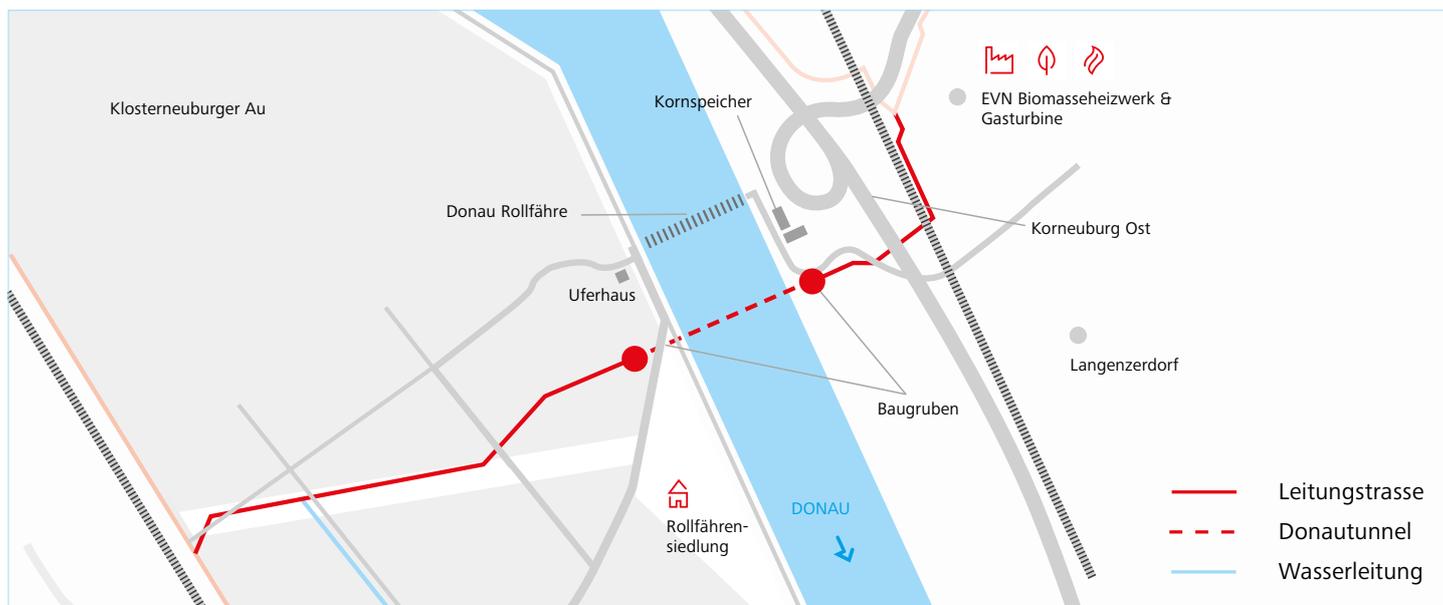
STADT-APOTHEKE

Albrechtstraße 39
Tel.: 02243/
37601
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

Bezahlte Anzeige



Mikrotunnel zwischen Klosterneuburg und Korneuburg

Das Projekt der EVN zur Verlegung von wichtigen Versorgungsleitungen – Energie, Wärme, Wasser, Internet – schreitet voran. Auf der Korneuburger Seite wurde im September mit den Bauarbeiten begonnen. Dort werden Leitungen vom EVN-Kraftwerksgelände bis kurz vor das Donauufer verlegt und die notwendigen Tunnelarbeiten unter der Bahntrasse und der A22 verrichtet. Auf der Klosterneuburger Seite werden die Vorarbeiten voraussichtlich im November dieses Jahres starten. Die Tunnelarbeiten selbst sind für den Zeitraum Jänner und März 2022 geplant.



**HANDY
PARKEN**

JETZT AUCH IN KLOSTERNEUBURG!

Mit HANDYPARKEN kommt Ihr Parkschein einfach bequem auf's Handy.



Sichere Bezahlung
via Handyrechnung
oder paybox.



App kostenlos
downloaden oder per
SMS buchen.



www.handyparken.at



Amtsräume in den Ortszentren privat mieten

Nach einer Covid-19 bedingten, längeren Auszeit können die Säle in den Amtsgebäuden der drei Ortszentren Weidling, Kritzensdorf und Maria Gugging wieder gemietet werden.



Es wird ein schöner Festsaal für die Hochzeitsfeier gesucht? Oder ein Geburtstag steht vor der Türe und es wurde noch keine passende Möglichkeit gefunden, um ungestört zu feiern? Das nächste Seminar muss organisiert werden und ein seriöser Rahmen wird benötigt? Oder man möchte seinen Ruhestand in idyllischer Atmosphäre feiern? Die Suche nach geeigneten und leistbaren Räumlichkeiten gestaltet sich oft schwierig. Die Amtshäuser der Stadtgemeinde Klosterneuburg bieten die Möglichkeit, die Vorstellung von der perfekten Feier zu verwirklichen oder ein Seminar an außergewöhnlichen Orten abzuhalten. Es stehen Räumlichkeiten unterschiedlicher Größe und Ausstattung zur Verfügung. Es sind Küchen mit Inventar vorhanden, die Gestaltung von Buffets ist möglich. Garderoben und Empfangsbereiche runden das Angebot ab. Einem großartigen Event steht also nichts mehr im Wege!

Informationen unter www.klosterneuburg.at sowie in der GA III – Liegenschaften, per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 232. Alle Regelungen gelten vorbehaltlich der Entwicklungen und Bestimmungen rund um Covid-19.

Ortszentrum Weidling	
Großer Saal (EG)	€ 25,70 / Std. (max. € 102,80 / Tag)
Kleiner Saal (1. OG)	€ 15,40 / Std. (max. € 61,60 / Tag)
Ausstellungsraum (EG)	€ 15,40 / Std. (max. € 61,60 / Tag)
Amtshaus Kritzensdorf	
Festsaal (1. OG)	€ 25,70 / Std. (max. € 102,80 / Tag)
Veranstaltungssaal Maria Gugging	
Festsaal (1. OG)	€ 25,70 / Std. (max. € 102,80 / Tag)
Kautions für die Saalnutzung jeweils € 300,-	
Kautions für den Transponder/Schlüssel je € 20,-	

Ein Seminar im Ortszentrum Kritzensdorf – ab sofort ist das wieder möglich. Räumlichkeiten in den Amtshäusern können zu moderaten Preisen gemietet und für Seminare, Veranstaltungen, etc. genutzt werden.



IMMOBILIENVERWALTUNG
ING. RUDOLF ZEILNER

Inhaber
CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

NEUE ADRESSE
1060 Wien, Morizgasse 5/35
Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86
Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Zellgeschichten: IST Austria füllt Wissenslücken

Das Institut für Science and Technology Austria (IST Austria) meldet wichtige Erkenntnisse die menschlichen Zellen betreffend. Damit fügen sich zwei wichtige Teile in das große Puzzle der menschlichen Existenz ein.



Fotos: © IST Austria

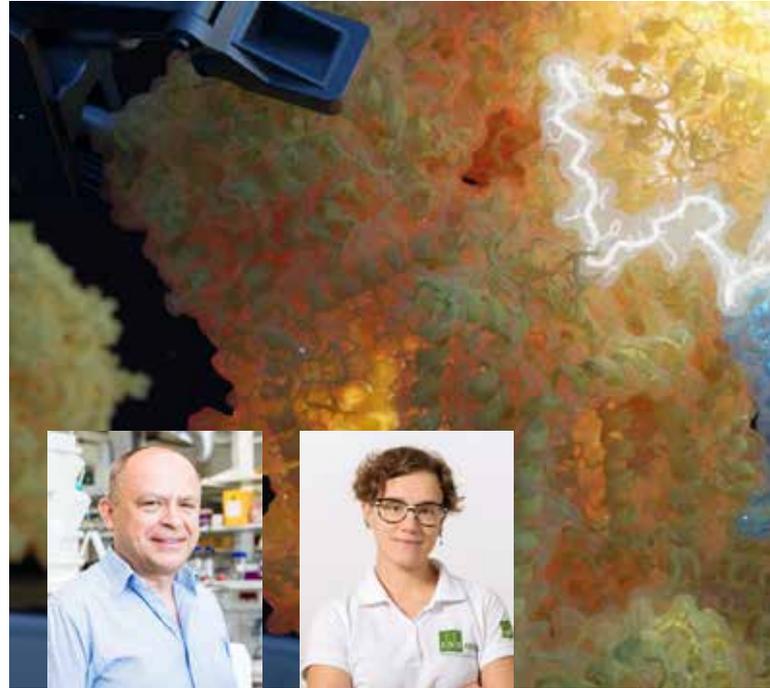
Wie wird eine Eizelle eigentlich zum Menschen?



Jeder weiß, wie Babys gemacht werden. Weit weniger bekannt ist, wie eine befruchtete Eizelle eigentlich zu einem Menschen heranwächst. Entwicklungsbiologin Professorin Anna Kicheva (l.) vom IST Austria will mit befruchteten Hühnereiern und Mäusen mehr über die Entwicklung von Wirbeltieren, zu denen auch der Mensch gehört, erfahren. Denn die Embryos von Maus, Küken oder Mensch ähneln sich enorm. Ihre Erkenntnisse könnten auch der Krebsforschung helfen.

Am Anfang sind wir alle nur ein Klumpen. Dieser besteht aus gleichausschauenden Zellen, die sich teilen. Bis schließlich etwas Großartiges passiert: Die Zellen spezialisieren sich. Kleine Arme und Beine nehmen Gestalt an, Äuglein werden sichtbar, das Herz schlägt zum ersten Mal. Aber was kontrolliert diese Zellen? Hier kommen die sogenannten Morphogene ins Spiel. In verschiedenen Teilen des sich entwickelnden Embryos beginnen spezielle Zellen diese molekularen Signale zu produzieren, welche sich anschließend im Gewebe verteilen.

„Was den Unterschied zwischen den verschiedenen Spezies ausmacht, ist noch weitgehend unklar“, erklärt die Wissenschaftlerin. Besonders die Geschwindigkeit und die Zeit, mit der sich die Zellen teilen, bevor sie sich zu Nervenzellen oder anderen Zellen spezialisieren, dürften eine wichtige Rolle spielen. Morphogene haben fundamentale Funktionen. „Oft zeigen sich bei verschiedenen Arten von Krebs und bei Entwicklungsstörungen Defekte bei der Signalübertragung von Morphogenen“, so Kicheva. Die zugrundeliegenden Mechanismen zu verstehen, könnte helfen, den Weg für neue Therapien zu ebnen.



Zellatmung: Das letztes Puzzlestück

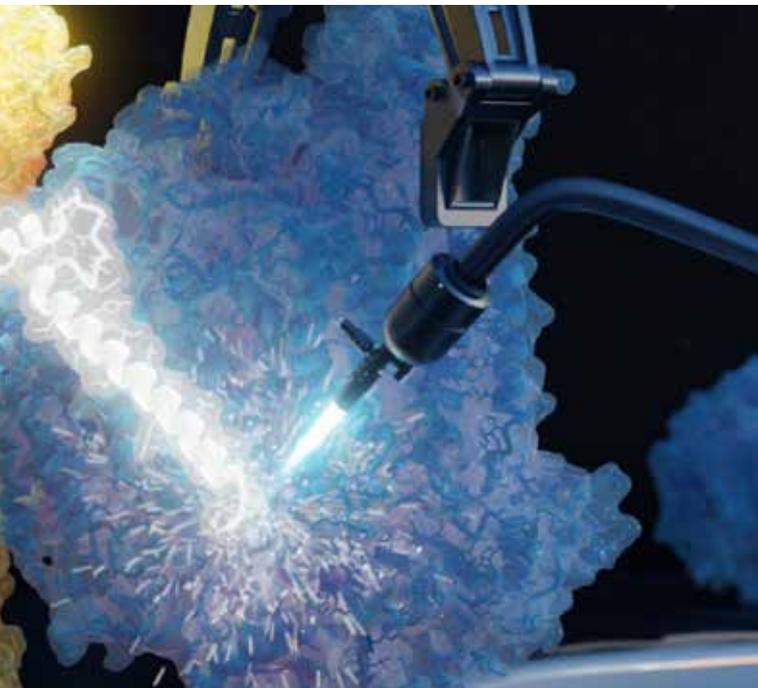
Zum ersten Mal wurde am IST Austria ein Proteinkomplex beschrieben, den unsere Zellen benötigen, um richtig zu funktionieren. Starke Müdigkeit, Muskelschwäche bis hin zu Blindheit – mitochondriale Erkrankungen haben verschiedenste Symptome. Aufgrund der hohen Mutationsrate ihrer DNA werden die meisten Erbkrankheiten durch Defekte in den Mitochondrien, den Kraftwerken unserer Zellen, verursacht. In einer soeben im Fachmagazin Nature veröffentlichten Studie zeigen Forscher des IST Austria erstmals die Struktur eines Proteinkomplexes und legen damit den Grundstein für neue Behandlungsmethoden.

Um ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen, benötigen Zellen Energie. In den Mitochondrien wird die Energie aus unserer Nahrung in das Molekül ATP umgewandelt. Es dient als eine Art Treibstoff. Professor Leonid Sazanov und Irene Vercellino zeigen nun mit Hilfe der Kryo-Elektronenmikroskopie erstmals, wie genau der für diesen Prozess wesentliche Zusammenschluss von Proteinen in Säugetierzellen aussieht.

Dieser sogenannte Superkomplex CIII2CIV pumpt geladene Teilchen, Protonen, durch die Membran der Mitochondrien. Mit ihrer Hilfe kann der Energieumwandlungsprozess in den Zellen gestartet werden. Es war das letzte Puzzlestück: Zusammen mit ihren früheren Studien haben Sazanov und sein Team nun die Strukturen aller Superkomplexe in Säugetiermitochondrien beschrieben.

How IST Austria is Bridging Knowledge Gaps

The Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) has reported significant new findings about human cells. Thanks to these findings, two critical pieces of the big puzzle surrounding human existence have fallen into place.



How Does an Egg Cell Develop Into a Human Being?

Everybody knows how babies are made. But less is known about the process by which a fertilised egg actually grows into a human being. Professor Anna Kicheva, a developmental biologist at IST Austria, wants to use fertilised chicken eggs and mice to learn more about how vertebrates, including humans, develop. The embryos of mice, chickens and humans are extremely similar. Her findings could even prove helpful to cancer research.

We all begin as just a clump of cells – a blob consisting of identical-looking cells that start to divide. Until something spectacular happens: The cells begin to specialise. Tiny arms and legs take shape, little eyes become visible, the heart beats for the very first time. But controls these cells?

This is where so-called morphogens come into play. Special cells produce these molecular signals in different parts of the developing embryo, and they are then distributed throughout the body's tissues.

"It is still largely unclear what accounts for the difference between the various species," the scientist explains. Particularly the speed and time it takes for cells to divide before they specialise into neurons or other cells seem to play an important role. Morphogens perform fundamental functions. "Often, defects in morphogen signalling are associated with different types of cancer and developmental disorders," says Kicheva. Understanding the underlying mechanisms could help pave the way for new treatments.

Cellular Respiration: The Final Piece of the Puzzle

For the first time, scientists at IST Austria have described a protein complex that our cells need to function properly. Severe fatigue, muscle weakness and even blindness – mitochondrial diseases present a wide variety of symptoms. Due to the high mutation rate of their DNA, most hereditary diseases are caused by defects in the mitochondria, which are our cells' power plants. In a recent study published in the scientific journal *Nature*, researchers at IST Austria revealed the structure of a protein complex for the first time, thereby laying the foundation for new treatment methods. Cells need energy to perform their many different functions. Inside the mitochondria, the energy from our food is converted into the molecule ATP. It acts as a kind of fuel. For the first time ever, Professor Leonid Sazanov and Irene Vercellino can now show exactly what this essential process of protein assembly looks like in mammalian cells using the help of cryo-electron microscopy.

This so-called Supercomplex CIII₂CIV pumps charged particles – protons – through the membrane of the mitochondria. With their help, the energy conversion process can be initiated inside the cells. It was the final piece of the puzzle: Combined with their previous studies, Sazanov and his team have now successfully described the structures of all the supercomplexes in mammalian mitochondria.

Headlines

Smaller-Scale Leopoldi Festival

From 11 to 15 November, Klosterneuburg will be celebrating the festival of Saint Leopold with a smaller-scale amusement park and the famous barrel slide. p. 4

Sunstone Building Opens at IST Austria

Laboratory Building 5 - the "Sunstone Building" - was officially opened at Klosterneuburg's IST Austria on 19 September. It houses 120 researchers in 12 research groups. p. 7

Spaces for Rent at Community Centres

After the pause due to Covid 19, you can now once again book spaces in the community centre buildings in Weidling, Kritzendorf and Maria Guging for private courses and events. p. 9

Renovations Underway at the Strandbad Lido

The excavators have arrived to start construction on a new terrace and an attractive outdoor space with trees and seating where guests will be able to lounge and relax starting next season. p. 15

Einhalten der Ruhezeiten in Klosterneuburg

In der Klosterneuburger Umweltschutzverordnung sind Ruhezeiten für das gesamte Gemeindegebiet erlassen, die an allen Tagen in der Zeit von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie von 12.00 bis 14.00 Uhr, an Samstagen ab 17.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen gantzägig folgende Tätigkeiten verbieten, soweit dadurch ungebührlich störender Lärm verursacht wird:

- Lautsprecherwerbung
- jede lärmverursachende Bautätigkeit sowie die Verrichtung von im Bauwesen anfallenden Arbeiten, wie z.B. Hämmern, Sägen u.a.
- Betrieb von lärmverursachenden Maschinen, wie z.B. mit Elektro- oder Verbrennungsmotoren angetriebene Maschinen und Geräte
- (Motorrasenmäher, Kreissägen, Schleifmaschinen, Holzzerkleinerungsmaschinen und dgl.)

Ausnahme: Diese Regelung gilt NICHT für Tätigkeiten im Rahmen eines gewerblichen, landwirtschaftlichen oder forstwirtschaftlichen Betriebes.

Generell gilt: Beim Einsatz von Maschinen sind alle nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und den Umständen entsprechend zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um das Entstehen von Geräuschen und anderen Emissionen auf ein unvermeidbares Mindestmaß zu beschränken.



Detaillierte Informationen im Umweltreferat, Umwelttelefon 02243 / 444 - 203. Auch auf der Website der Stadtgemeinde findet sich die Umweltschutzverordnung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Bürgerservice > Verordnungen > Umweltschutzverordnung



Verbrennen verboten

Für das Verbrennen von biogenen Materialien, das sind Materialien pflanzlicher Herkunft, besonders Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub, gelten folgende Bestimmungen: Laut Bundesluftreinhaltegesetz ist sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen von biogenen Materialien sowie das Verbrennen nicht biogener Materialien außerhalb dafür bestimmter Anlagen (das ist jede bauliche Einrichtung, die geeignet ist, beim Verbrennen von biogenen Materialien eine Reduktion der Luftschadstoffe im Vergleich zum offenen Verbrennen zu erreichen) verboten. Vom Verbot ausgenommen sind unter anderem Lagerfeuer und Grillfeuer, die ausschließlich mit trockenem, unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden. Weiters sind Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen zugelassen: Osterfeuer, Sonnwendfeuer, Johannesfeuer.



Igel und Co. im Laubhaufen

Im Herbst bereiten sich viele Tiere auf den Winter vor. Es wird fleißig Futter gesammelt, Winterspeck wird angefressen und Winterquartiere werden gebaut und bezogen. Deshalb sollte man beim Abtransport von Laub- und Reisighaufen aufpassen, dass man dabei kein Tier verletzt, welches dort Zuflucht gefunden hat. Besser ist es, solche Haufen in einem ruhigen Eck gezielt für die Überwinterung der Nützlinge zur Verfügung zu stellen. Als weitere Hilfestellung kann man auch Nüsse und Igelfutter anbieten. Ein gesunder Igel sollte ca. 600 Gramm wiegen, um den Winter unbeschadet zu überleben. Hilfe benötigt er, wenn er tagsüber im Garten herumirrt, verletzt ist, hustet oder wackelt, bzw. wenn er unter 300 Gramm wiegt.

Informationen bei der Tierhilfe Klosterneuburg, Tel. 0664 / 380 88 55, oder der Wildtierstation der Tierhilfe, Tel. 0664 / 391 82 09.



Gartenabfälle sind viel mehr als nur lästiger Müll

Herbst ist Strauchschnittzeit. Ein Teil der Gartenabfälle lässt sich direkt im Garten verwerten. Darüber hinaus findet am 23. Oktober wieder die Grünschnittsammelaktion in den Orten Höflein, Maria Gugging und Scheiblingstein statt.

Im Herbst werden die Sträucher und Bäume geschnitten und das herabfallende Laub sowie verblühte Pflanzen müssen versorgt werden. Natürlich kann man diese Gartenabfälle entweder zum Recyclinghof führen, oder im Zuge der Grünschnittsammelaktion am 23. Oktober von 08.00 bis 12.00 Uhr an folgenden Sammelpunkten abgeben: Höflein – Dorfplatz; Maria Gugging – Parkplatz Gasthaus Waldhof; Scheiblingstein – Autobusumkehrplatz, gegenüber Gasthaus Trappl; Für weniger Transportaufwand gibt es auch Möglichkeiten, die Naturmaterialien direkt im Garten zu nutzen.

Kompostieren und Humus selbst erzeugen

Der klassische Komposthaufen, ein geschlossener Thermokomposter oder ein Wurmkomposter sind eine gute Möglichkeit, sämtliche Garten- und auch Bioabfälle in einer halbschattigen Ecke des Gartens zu sammeln und von Pilzen, Mikroorganismen und Kompostwürmern zu wertvollem Humus verarbeiten zu lassen. Der Vorteil ist, dass das Material nicht weit transportiert werden muss und keine Plastikverunreinigungen enthält, soweit man selbst darauf geachtet hat. Auch die ungeliebten Schnecken erfüllen dort eine wichtige Aufgabe und helfen beim Zerkleinern der Materialien.

Baum- und Strauchschnitt hilft bei der Schädlingsbekämpfung

Mit einem Häcksler lässt sich auch gröberes Material für den Komposthaufen zerkleinern. Alternativ werden in einer ungenutzten Ecke Laub- und Reisig- oder Totholzhaufen zu einem der Natur

nachempfundene Lebensraum für viele nützliche Gartenbewohner. Dort siedeln sich gerne Igel, Erdkröten, Laufkäfer, Glühwürmchen, Marienkäfer, Ohrwürmer, Wildbienen und viele andere wichtige Tiere an und sorgen für ein ökologisches Gleichgewicht, indem sie die Schädlinge in Schach halten.

Rasenschnitt – wertvolles Mulchmaterial

Rasenschnitt oder auch Laub ist zu schade, um es auf den Komposthaufen zu werfen, da es wertvolles Mulchmaterial ist. Es ist sehr gut geeignet, um die sonst nackte Erde im Gemüse- oder im Blumenbeet abzudecken. So wird die Erde vor Austrocknung geschützt. Mit Hilfe der wichtigen Bodenlebewesen findet eine Flächenkompostierung statt, was die Qualität der Erde wesentlich erhöht. Ein gesunder Boden sorgt für starke, gesunde Pflanzen.

Hochbeet

Wer ein neues Hochbeet anlegen möchte, kann vorausschauend das Material dafür sammeln. Hochbeete werden zuunterst mit sehr grobem Material (Äste), darauf aufbauend mit immer feineren Gartenabfällen (Häckselgut, Grünschnitt und Laub) und in der obersten Schicht mit feiner Erde gefüllt. So lassen sich überraschend viele Gartenabfälle in einem Hochbeet sinnvoll nutzen.

Mehr Informationen: www.klosterneuburg.at unter Stadtgemeinde > Umwelt > Natur & Garten; www.naturimgarten.at



Happyland – Sportstätte für Schulen und Vereine

Das Happyland als Kern der sportlichen Infrastruktur Klosterneuburg ist ein multifunktionales Sport- und Freizeitzentrum mit einem öffentlichen Bad (Sport-, Wellen- und Freibecken), Fußballplätzen (Rasen- und Kunstrasenplatz), einer 3-fach Sporthalle, einem Eislaufplatz, Fitnessräumen, einer Kletteranlage sowie Tennisplätzen (6-fach Tennishalle und Freiplätze) und Sauna.

Für den Schul- und Vereinssport ist das Happyland ein wichtiger Dienstleister. Neben Schwimmen und Eislaufen nutzen einige Schulen die Sporthalle und die Freianlagen als Schulsportstätte. Außerhalb der Schulnutzung ist das Sport- und Freizeitzentrum in der Stadt eine wichtige Basis für das breite Vereinsangebot im Kinder- und Jugendbereich.

Unter anderen haben der Basketballklub Klosterneuburg, jeweils mit einem Bundesliga Team bei den Damen (BK Duchess, aktuell Österreichische Meisterinnen) und bei den Herren (BK Dukes – Österreichischer Rekordmeister), sowie Nachwuchsteams in jeder Altersstufe, der FC Klosterneuburg, die ULC Road Runners

(Leichtathletik, Laufen), die Eisbrecher (Eishockey), der 1. Klosterneuburger Tennis Verein, der 1. USCK (Schwimmen) und mit TRI Klosterneuburg & Tri4Fun gleich zwei Triathlon Vereine hier ihre Heimspiel- und Trainingsstätte. Damit findet auch der Leistungs- und Spitzensport ausreichend Möglichkeiten vor. Zahlreiche Staatsmeistertitel der Klosterneuburger Vereine und Sportler in den unterschiedlichsten Sportarten sind das Ergebnis, zuletzt etwa der Staatsmeistertitel der BK Duchess in der Österreichischen Basketball Bundesliga der Damen.

Niederösterreich fördert die Infrastruktur für den Jugendsport

Das Land Niederösterreich unterstützt den Eigentümer, die Stadtgemeinde Klosterneuburg, regelmäßig bei Investitionen in die Sport Infrastruktur. Zuletzt wurde 2019 der Bau des neuen Fitnessraums im Happyland gefördert. In naher Zukunft sind 2022 ein neues Rasenspielfeld für den Fußballnachwuchs und eine Hochsprunganlage auf der Leichtathletikanlage für Schulen und Vereine als Teil des Sportpakets der Stadt geplant. Mehr Informationen unter www.happyland.cc.



Die Indians sind Doppelmeister

Die Klosterneuburg Indians Herren haben es wieder geschafft. Nach 2019 und 2020 holten die Niederöreicher den dritten Staatsmeistertitel in Folge. Im Halbfinale gegen die Vienna Spartans brillierten die Klosterneuburger mit ihrer bis dato besten Saisonleistung. Nach dem 48:25 Sieg trafen die Indians auf die Vienna Vipers und krönten sich mit einem knappen 19:20 zum Meister.

Bei den Ladies lief es ebenso großartig. Die Indians Girls gewannen nach 2016, 2018 und 2019 ihren vierten österreichischen Meistertitel und nach 2019 den zweiten Staatsmeistertitel. Sie besiegten die Vienna Constables 19:13.

Die Zukunft des Klosterneuburger Flagfootballvereins sieht rosig aus, ging doch auch der U17 Titel dieses Jahr an die Mannschaft in orange. Nun ist erst einmal eine kurze Zeit der Pause und Regeneration angesagt, bevor man in das harte Offseasontraining einsteigt.



Start für den Strandbadumbau

Die Bagger sind angerollt, um dem Eingangsbereich ein neues Gesicht zu verleihen. Wichtigstes Ziel ist die Barrierefreiheit. Es sollen aber auch historische Details erhalten bleiben und das ursprüngliche Farbkonzept wiederhergestellt werden. Die Terrassenflächen werden insgesamt vergrößert sowie das vorhandene Platzangebot besser ausgenutzt. Zusätzliche Bäume, Sitzsteine und -plattformen sorgen für Schatten und attraktive, naturnahe Plätze zum Verweilen.

Die neue Terrasse schafft einen offeneren, moderneren Übergang zum eigentlichen Badebereich mit Becken und Altturm. Umgesetzt wird das visionäre Vorhaben von Syntax Architektur. Mehr Informationen unter www.syntax-architektur.at.

Der ursprüngliche Bau des Gastronomiebereichs stammt übrigens von 1960, 2010 erfolgte eine Fassaden- und Dachsanierung.

19. Photovoltaikanlage im Strandbad

Die Stadt Klosterneuburg geht seit vielen Jahren den Weg in die Selbstversorgung – der Ausbau der Infrastruktur stellt eine wichtige Grundlage für die Einspeisung von Energie aus Sonnenlicht dar. Das Strandbad leistet künftig auch seinen Beitrag mit der nunmehr 19. Photovoltaikanlage der Stadt mit 81 kWp. Diese wurde bereits im Mai 2021 in Betrieb genommen.

Saisonrückblick 2021

Es war eine eher durchschnittliche Saison mit weniger Besuchern als 2020, was in erster Linie dem verregneten Mai sowie dem launischen August (tiefe Temperaturen, Regen) geschuldet ist. Die neuen Wochenkarten wurden vermehrt für die Ferien camps genutzt (133 Stk.). In der Badesaison 2021 wurden rund 37.000 Tageskarten verkauft. Zum Vergleich: 2020 waren es 46.000 Tageskarten.



BARMHERZIGE BRÜDER KRITZENDORF

NÖ Heime
ARGE DER PENSIONISTEN- UND PFLEGEHEIME

**BARMHERZIGE BRÜDER
PFLEGEN BETREUEN WOHNEN
KRITZENDORF**

Ich interessiere mich für einen Aufenthalt. Schicken Sie mir unverbindlich Unterlagen zu.

Name:

Adresse:

Kupon ausschneiden, auf Postkarte kleben (Absender nicht vergessen) und an Barmherzige Brüder Pflegen Betreuen Wohnen, Hauptstraße 20, 3420 Kritzendorf, senden. Tel. +43 2243 460-81299
E-Mail: bewohnerinnenservice@bbkritz.at



Immunsystem stärken

Mit dem Herbst werden die Tage wieder kürzer und kälter und das Immunsystem wird stärker gefordert. Um die Abwehrkräfte zu unterstützen sind viel Bewegung an der frischen Luft, ausreichend Schlaf und eine gesunde Ernährung wichtig. Viel Trinken und eine ausgewogene Ernährung mit viel buntem Gemüse versorgt den Körper mit den wichtigen Vitaminen und Spurenelementen.

Regelmäßige Spaziergänge oder Bewegung an der frischen Luft und in der Sonne sind optimal für die Gesundheit und die Abwehrkräfte. Gerade in der dunklen Jahreszeit sollte man versuchen, zumindest eine halbe Stunde pro Tag Draußen zu sein. Wenn die kühlen Herbstwinde um die Ecke fegen, ist es allerdings sehr wichtig, sich vor Kälte und Zugluft zu schützen, denn ein ausgekühlter Körper ist geschwächt und dann auch anfälliger für Viren. Ebensovichtig wie Bewegung ist natürlich auch die Regeneration und ausreichend Schlaf. Erholt und frisch strotzt man leichter den Herausforderungen des Herbstes.

Immunstärkender Eintopf

Zutaten für 2 Personen, Kochdauer ca. 35min

1 El Bratöl, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 1 kleines Stück Ingwer, 2 Stangen Sellerie, 1 Gelbe Rübe, 1 Pastinake, 1 große Süßkartoffel, 1 TL Kurkuma, 1 EL Hefeflocken, 600ml Wasser, 1/2 TL Salz, 1 Prise Pfeffer, 1,5 EL Mandelmus, 1 Schuss Tamari, optional Chili

Die Zwiebel schälen, schneiden und in einem Topf mit Bratöl anrösten, den gehackten Knoblauch und Ingwer dazugeben und für 3 Min. anbraten. In der Zwischenzeit den Sellerie, die gelbe Rübe, die Pastinake und die Süßkartoffel waschen und in mundgerechte Stücke schneiden. Zu den Zutaten in den Topf hinzufügen und für weitere 3 min mitbraten. Kurkuma dazugeben, umrühren und mit 300 ml Wasser ablöschen. Den Deckel auf dem Topf platzieren und für zirka 25 Min. köcheln lassen, bis die Süßkartoffel weich ist.

Ein Tag in Bewegung

Guten Morgen: Ab ins Badezimmer und während des Zähneputzens von den Fersen auf die Zehenspitzen und wieder zurück wippen.

Vormittag: Die Oberschenkel- und Gesäßmuskulatur stärken, in dem man mehrmals hintereinander aufsteht und sich wieder niedersetzt.

Mahlzeit: Bei der Übung „Stehmanöver“ verlagert man das Körpergewicht abwechselnd vom linken auf das rechte Bein. Auf einem Bein stehen trainiert auch den Gleichgewichtssinn.

Nachmittag: Raus aus dem Mittagstief oder nach dem Bürotag ab in die Natur. Ein kleiner Spaziergang bewirkt wahre Wunder. Für Abwechslung kann man die Geschwindigkeit variieren. Tageslicht und Sauerstoff schenken neue Energie und sind gut für die Ausdauer.

Guten Abend: Eine kleine Abendrunde mit dem Luftfahrrad direkt auf dem Sofa lässt sich fast immer einbauen. Dazu legt man sich auf den Rücken und hebt ein Bein nach dem anderen auf. Die Bauchmuskeln anspannen und in die Luftpedale treten.

Für Zwischendurch: Bei der Stiegen-Challenge nutzt man jede Gelegenheit die sich zum Stiegensteigen bietet. Hier kann man die Geschwindigkeit variieren, auch mal zwei Stiegen gleichzeitig nehmen oder vielleicht sogar ein paar Mal hinauf und hinunter gehen. Zusätzlich kann man mit den Armen kreisen.

Noch mehr Tipps zu Bewegung, Ernährung, Rezepte, mentale Gesundheit sowie Vorsorgeverhalten als Eckpfeiler der Gesundheit finden sich auf der Website von Tut gut: www.noetutgut.at



300 ml Wasser mit dem Mandelmus mischen und in den Topf gießen. Ein letztes Mal aufkochen lassen, sodass die Soße eindickt, die Hefeflocken unterrühren, mit Salz, Pfeffer und Tamari abschmecken. Anrichten und Genießen.

Das Rezept wurde zur Verfügung gestellt von Kredenz.me-Köchin Theresa Köck-Schöffl. Auf www.2vegans1cup.com findet man weitere Rezepte und Kochmagazine. Info: www.kredenz.me

Fixer Standort für das Privatgymnasium

Auf einem Teil des ehemaligen Kasernenareals wird die Widmung Schule eingeleitet. Das Land Niederösterreich, die Stadt und auch das Stift Klosterneuburg als Grundeigentümer einigten sich auf einen Fahrplan, der vom Gemeinderat am 24. September in Form eines Grundsatzbeschlusses abgesegnet wurde.

Abgekoppelt von der übrigen Entwicklung des Kasernenareals ist der Weg für einen Schulcampus mit Privatgymnasium im Pionierviertel geebnet. Dieser Standort ist, direkt am Bahnhof Weidling gelegen, sehr gut erschlossen. Das Privatgymnasium Klosterneuburg in der Trägerschaft der Erzdiözese Wien hat mit dem Schuljahr 2019 / 2020 ein provisorisches Gebäude beim Essl-Museum bezogen. Derzeit werden hier sechs Klassen unterrichtet. Dieser temporäre Standort bleibt bis zur Fertigstellung erhalten. Die Schule mit MINT-Schwerpunkt ist derzeit in einem Gebäude untergebracht, das auf modulare Holz-Glas-Bauweise setzt.

Das Gymnasium ergänzt das Bildungsangebot der Babenbergerstadt optimal – mit dem neuen Standort schließt sich ein Kreis, denn die Kaserne war über 250 Jahre lang Ausbildungsort für die Pioniere Österreichs. Informationen zum Privatgymnasium unter www.privatgym-klosterneuburg.ac.at.



Hermannstraße ausgezeichnet

Die NÖ Mittelschule Hermannstraße freut sich über den 1. Preis des NÖ Tierschutzpreises „Junior“ 2021. Marie Baum, Nina Brockhaus und Lara Steininger aus der 3. Klasse konnten mit ihrem Schulradio-Beitrag gegen Tierversuche überzeugen. Im Rahmen des Projekts „Hermann TALK“ gestalteten die Schülerinnen eine Podcast-Folge, die einerseits über das Thema Tierversuche aufklärt und andererseits gegen die enorme Anzahl solcher Tierversuche auftritt. Die Schülerinnen erläutern, welche Tierarten besonders betroffen sind und welche Möglichkeiten Verbraucher haben, um bewusst tierversuchsfreie Produkte zu kaufen. Hermann TALK ist ein Projekt aus den Schwerpunkten „Informatik / Digitalisierung“, „Kreativ“ sowie „Europa und WIR“ unter der Leitung von Raphaela Caterino, BEd und Liesa Plattner, MA BEd. Informationen unter www.hermannschule.at/schwerpunkte/informatik.

Gastronomische Betreuung für die Babenbergerhalle gesucht

Die Babenbergerhalle Klosterneuburg, ein Betrieb der Stadtgemeinde Klosterneuburg, sucht ab 01.01.2022 einen Pächter für die gastronomische Betreuung für alle Veranstaltungen des Hauses. Die Babenbergerhalle ist der größte Veranstaltungsbetrieb Klosterneuburgs mit einer Kapazität von bis zu 1.200 Besuchern und bis zu 100 Veranstaltungstagen pro Jahr. Neben Ballveranstaltungen, ganztägigen Seminaren, Messen und Ausstellungen finden zahlreiche Abendveranstaltungen, wie Konzerte, Kabarettveranstaltungen und Tanzveranstaltungen, statt, die gastronomisch zu betreiben sind.

Bewerben können sich Gastronomie- und Cateringbetriebe, welche die erforderlichen Konzessionen vorweisen können und die einen Nachweis über die Fähigkeit und die Erfahrung erbringen, sowohl Abendveranstaltungen mit bis zu 1.200 Besuchern als auch im Rahmen eines Ganztagesbetriebs bei Ausstellungsveranstaltungen und Seminaren einen Journalbetrieb für die Dauer der Veranstaltungen betreiben zu können. Die Vergabe wird nach vorgegebenen Kriterien im Rahmen eines kommissionellen Auswahlverfahrens der Stadtgemeinde Klosterneuburg durchgeführt. Bei Interesse können Bewerber die Unterlagen für die genauen Rahmenbedingungen der Vergabe im Büro der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 273 oder E-Mail babenbergerhalle@klosterneuburg.at angefordert werden. Eine Besichtigung der für den Gastronomiebetrieb zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten und des gesamten Hauses wird nach Terminvereinbarung mit den Bewerbern einzeln durchgeführt. Die Angebotsabgabe ist bis 05. November 2021 vorgesehen. Für Anfragen und Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Bundespräsident a.D. Dr. Heinz Fischer in Klosterneuburg



Am 05. Oktober gab es hochkarätigen Besuch in der Babenbergerhalle: Dr. Heinz Fischer (M.) hielt einen Vortrag zum Thema „Wie steht es um Demokratie und Rechtsstaat?“. Die Volkshochschule Urania veranstaltete im Rahmen der Serie „Wissenschaft.Klosterneuburg. Schafft Wissen“ den Vortragsabend, bei dem Stadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder (l.) und der Leiter der Volkshochschule Dr. Rudolf Koch (r.) den Bundespräsidenten a.D. begrüßen durften.

Der aus Anlass „100 Jahre österreichische Bundesverfassung“ und „75 Jahre Zweite Republik“ veranstaltete Vortrag begeisterte das vorwiegend junge Publikum. Dr. Heinz Fischer, wie kaum ein anderer berufen, über dieses Thema zu sprechen – ist er doch Verfassungsjurist und kannte Prof. Kelsen, den Schöpfer der Bundesverfassung, persönlich – stellte sich nach dem hochinteressanten Vortrag den vielen Fragen aus den Reihen der Besucher. Dabei bewies er ein unglaubliche breites historisches Fachwissen über die Verfassung und konnte die Fragen zu den verschiedensten Themen anhand vieler Beispiele aus dem langjährigen Erfahrungsschatz seiner Tätigkeiten in höchsten Staatsämtern beantworten. „Die Verfassung ist nicht schön, oder elegant, sie ist eher mit einem alten Mantel vergleichbar, der da und dort geflickt und angestückelt ist, aber sie ist uneingeschränkt akzeptiert, klug und bewährt“, beschreibt Fischer die österreichische Verfassung, die gerade in den letzten Jahren und ganz aktuell ihre Stärken gezeigt hat. Eines war dem ehemaligen Bundespräsidenten wichtig, zu betonen: „Viele meinen, die Menschen lernen nichts aus der Geschichte, aber ich bin der Meinung, gerade wenn man sich die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert ansieht, dann ist das der Beweis dafür, dass sie sogar sehr viel dazugelernt hat!“ Dieser Optimismus über die Zukunft Österreichs steckte auch die Zuhörer an.



Filmakademie mit Kristian Scharck – Start verschoben



Die Filmakademie startet im fünften Jahr ihres Bestehens in Klosterneuburg verspätet ins Wintersemester! Wegen der Coronamaßnahmen und damit verbundenen Unsicherheiten zu Semesterbeginn entschloss sich Kursleiter Kristian Scharck, den Kursstart auf Ende Oktober zu verlegen! Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die gerne in die Welt des Films eintauchen möchten und gerne selber einmal einen Film, wie die Profis drehen möchten, können unverbindlich bei einem Schnupper- bzw. Castingtermin teilnehmen. Potenzielle Teilnehmer/innen melden sich nach diesem Kennenlern-Termin für das gesamte Schuljahr bei der NÖ Kreativakademie an. Die Einheiten finden jeweils an Samstagen, von 13 bis 17

Uhr statt. Die Samstags-Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Ziel der Filmakademie ist das Erarbeiten von Filmkonzepten, von Drehbuch, über Ton- und Lichtgestaltung, Schnitt, bis hin zum fertigen Film, der dann im Rahmen eines Abschlussabends vor Publikum präsentiert wird. Anmeldungen der Interessenten am Schnuppertermin über das Kulturamt der Stadtgemeinde, Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg, E-Mail: kulturamt@klosterneuburg.at, Tel. 02243 / 444 - 222. Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl, Mindestalter 12 Jahre! Im Bild: Kristian Scharck mit dem Team der Filmakademie 2019

Get in Touch: Du hast noch keine jCard, oder zu wenig Informationen über die Vorteile der Klosterneuburger Jugendcard? Einfach auf www.jCard.at nachlesen, oder Infos auf jcard@klosterneuburg.at anfordern. Erreichbar ist das jCard Office unter Tel. 02243 / 444 - 222. jCard Office: Rathausplatz 25 (Nebeneingang der Babenbergerhalle).



ANGEBOTE DER VHS URANIA KLOSTERNEUBURG

Erfreuliche Entwicklung beim Neustart der Volkshochschule URANIA Klosterneuburg: Endlich ist es wieder möglich, einen ungestörten Betrieb der Kurse der VHS URANIA Klosterneuburg umzusetzen. Erfreulich auch die Buchungslage des umfangreichen Kursangebotes, das auf www.klosterneuburg.at/vhs zu finden ist. Informationen und Buchungen bei allen Kursen, wo die Anmeldung nicht direkt beim Kursleiter stattfindet, im Sekretariat der Volkshochschule, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 473 sowie per E-Mail an vhs@klosterneuburg.at.

Naturzeiten für die ganze Familie

Sonntag, 24. Oktober, 09.00 bis 13.00 Uhr

Zsofi Schmitz, MSc, Wildtierökologin und langjährige Naturpädagogin

In die Natur eintauchen, diese mit allen Sinnen erleben – das steht bei unseren Naturzeiten im Vordergrund. Ausgerüstet mit Augenbinden, Becherlupen und anderem Outdoormaterial wandern wir los und erkunden Wiese und Wald rund um Kritzendorf. Wir beobachten und lernen über Tiere und Pflanzen. Wir singen, spielen und bewegen uns zusammen. Wir freuen uns auf gemeinsame Stunden in der Natur. Info unter www.froh-natur.org. Treffpunkt: Bahnhof Kritzendorf Spielplatz, Kostenbeitrag: Erwachsene € 29,-, Kinder € 20,-.

Weitere Termine: Samstag, 27. November Naturzeiten im Herbst 08.30 bis 12.30 Uhr, Sonntag, 22. Jänner 2022 Naturzeiten für die ganze Familie 09.00 bis 13.00 Uhr

Führung durch den jüdischen Friedhof Klosterneuburg

Montag, 08. November, 15.00 Uhr

Mag. Barbara Weiss, Komitee zu Erhaltung des jüdischen Friedhofs. In dieser ca. einstündigen Führung geht es um die Entstehung und Entwicklung des jüdischen Friedhofs. Anhand ausgewählter Grabstellen bekannter Persönlichkeiten wird auch der Anteil der jüdischen Bevölkerung am kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Leben Klosterneuburgs näher beleuchtet. Anmeldung unter Tel. 02243 / 444 - 473 oder online unter www.klosterneuburg.at/vhs erforderlich. Treffpunkt: Eingang zum jüdischen Friedhof in der Holzgasse. Kostenbeitrag: € 7,-

VORTRÄGE

Beginn jeweils 18:30 Uhr, Eintrittsgebühr: Erwachsene € 7,-, Schüler/Studenten € 5,-

Babenbergerhalle Nebeneingang Seitenfoyer – Rathausplatz 25

18.10. Susanne und Johann Beck – „Vietnam“

08.11. Henriette und Ludwig Popovchich – „Bhutan“

22.11. Mag. Manuel Kreiner – „Faszination jüngstes Gericht“

29.11. Prof. Dr. Otmar Zechner – „Medizin im afrikanischen Busch“

Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

21.10. Christian Dotti – „Die Liparischen Inseln“

18.11. Henriette und Ludwig Popovchich – „Bhutan“

ADVENTREISE INNSBRUCK 28. BIS 30. NOVEMBER 2021

Nur mehr wenige Restplätze!

Sonntag, 28. November Anreise – Innsbruck

Die Fahrt führt Sie von Klosterneuburg über St. Pölten – Linz – Salzburg – Lofer nach Innsbruck, wo Sie nach einer Mittagspause im Großraum Wilder Kaiser bereits die Stadtführung erwartet. Nach diesem gemeinsamen Spaziergang haben Sie noch Zeit, die sechs Adventmärkte im Zentrum auf eigene Faust zu entdecken, bevor Sie der Bus in Ihr Hotel bringt. Übernachtung im Hotel Dollinger ***

Montag, 29. November Innsbruck – Seefeld

Nach dem Frühstück fahren Sie zur Glockengießerei Grassmayr. Das Unternehmen produziert schon seit über 400 Jahren Glocken. Bestaunen Sie die Exponate im Museum und lauschen Sie den Glocken im Klangraum. Nach der Mittagspause bringt Sie der Bus in die Olympiaregion Seefeld. Entdecken Sie einen stimmungsvollen Adventmarkt in der Fußgängerzone oder unternehmen Sie eine entspannte Kutschenfahrt.

Dienstag, 30. November Innsbruck – Kitzbühel – Klosterneuburg

Nach dem Frühstück treten Sie die Heimreise an. Am Vormittag erwartet Sie noch eine ganz besondere Stadtführung in Kitzbühel. Nach der Mittagspause fahren Sie wieder zurück zu Ihrer Zustiegsstelle.

Leistungen:

Busfahrt lt. Programm im 4* Komfortbus, 2x Übernachtung mit Frühstück, 2x Halbpension, Stadtführung Innsbruck, Eintritt und Führung Fa. Grassmayr, Stadtführung Kitzbühel, alle Straßensteuern, Maut- und Parkgebühren lt. Programm. Pauschalpreis pro Person im DZ € 380,-, EZ-Zuschlag € 50,-

„Schrille Nacht, eilige Nacht“ – Benefizabend für die Rainbows



16. Dezember ab 19.00 Uhr – Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Karten zu € 30,-/27,-/24,- sowie 25,-/23,-/19,- (Schüler, Studenten). Das in Klosterneuburg heimische Schauspielerepaar Maria Köstlinger und Juergen Maurer wirft sich ins Zeug und für eine gute Sache einen gar nicht so besinnlichen Blick auf die angeblich stillste Zeit des Jahres. Unter dem Titel „Schrille Nacht, eilige Nacht“ rocken around the christmas tree gemeinsam mit den Lokalgrößen der „Boring Blues Band“ und jingeln die bells, dass es nur so Kometen hagelt. Ein bunter Bogen der etwas anderen Weihnachtsliteratur von Nöstlinger und Qualtinger über Glattauer bis Brecht und Loriot. Vielleicht hört man sogar etwas vom Waggerl... aber eben anders, man darf gespannt sein! Der Reingewinn des Abends kommt dem **Verein Rainbows** – Hilfe für Kinder und Jugendliche in schwierigen Zeiten nach Trennung, Scheidung oder Tod naher Bezugspersonen zugute.

Karten erhältlich beim Kulturamt in der Babenbergerhalle, Tel. 02243 / 444 - 273, E-Mail babenbergerhalle@klosterneuburg.at. Online www.eventjet.at

NEU: Babenbergerhalle – Kabarett Kennenlern Abonnement



Für Kabarett-Neueinsteiger und Fans, die noch keine Karten ergattern konnten, legt die Babenbergerhalle erstmals ein Kennenlern-Abonnement auf! Gleich drei Kabarett-Stars können dabei mit einer Ermäßigung von 10 Prozent gebucht werden:

03. November 20.00 Uhr – Omar Sarsam mit seinem neuen Programm „Sonderklasse“

07. November 20.00 Uhr – Gery Seidl mit seinem Weihnachtsklassiker „Aufputzt is“

31. November 19.30 Uhr – Klaus Eckel mit einem „Silvester Special“

Gesamtpreis des Abos € 74,40 für alle drei Vorstellungen.

Achtung: beschränkte Anzahl an Plätzen! Rasches Buchen unter Tel. 02243 / 444 - 351, E-Mail an babenbergerhalle@klosterneuburg.at sowie direkt im Sekretariat der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, empfohlen.

Ensemble Neue Streicher – Allerseelenkonzert – Bergmann-Requiem



01. November, 16.00 Uhr – Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Karten zu € 25,-. Auf dem Programm des nun schon traditionellen Allerseelenkonzerts des Ensembles Neue Streicher steht die Uraufführung des „Bergmann-Requiem“, einer Kantate von Johannes Holik auf Grundlage von Texten des legendären Sportreporters Sigi Bergmann. Er schildert darin, wie er 1945 als kleiner Bub in Voralpe an der Hand seiner Mutter vor der heranrückenden Roten Armee flüchtet, wobei seine Mutter – von einer Kugel getroffen – in seinen Armen verstirbt. Der dramatische Text ist in religiöse und philosophische Teile eingebettet, wobei das Kinderlied „Kommt ein Vogerl geflogen“ durch das gesamte Werk führt und immer wieder die Seelenzustände des damals siebenjährigen Bubens schildert. Ausgehend von diesem tragischen Einzelschicksal setzt sich das Bergmann-Requiem mit den Fragen von Vergänglichkeit, Abschied und Verlust auseinander – Fragen, die schon immer unser menschliches Dasein begleitet haben.

Ausführende: Ensemble Neue Streicher, Otto Brusatti (Erzähler), Elena Copons (Sopran), Schlosschor Hadersfeld, Kammerchor Klosterneuburg, Ensemble Koinonia, Kinderchor der Musikschule Klosterneuburg, Dirigentin Laura Perez.

Karten erhältlich beim Kulturamt in der Babenbergerhalle, Tel. 02243 / 444 - 351, E-Mail an ensemble@neuestreicher.at oder auch Tel. 0650 / 26 43 357 sowie an der Abendkassa.

Theater für Kinder – Restabonnement

Für Spätentschlossene: Nach dem erfreulichen Start in die neue Saison gibt es noch vier Theaternachmittage mit Abo-Rabatt zu buchen.

Fr., 22. Okt., 16.30 Uhr, Achtung! Babenbergerhalle für alle Abos
Theater mit Horizont – „Robin Hood“

England im Jahr 1192. Der gute König Richard befindet sich außer Landes. Sein Bruder Prinz John regiert, mithilfe des herzlosen Schariffs in Nottingham mit harter Hand. Selbst bei jenen, die ohnehin schon kaum mehr zu essen haben werden die Steuern gnadenlos eingetrieben. Die Lage für die Menschen wäre hoffnungslos, gäbe es nicht einen Mann, dem es immer wieder gelingt, dem Sheriff ein Schnippchen zu schlagen: Robin Hood. Mit Pfeil und Bogen und mit listigen Verkleidungen nimmt er den Reichen und gibt den Armen! Bei einem Preisschießen der besten Bogenschützen möchte Robin Hood seiner Herzensdame Marian imponieren. Doch er wird erkannt und gefangen genommen. Werden die Menschen, die ihre ganze Hoffnung auf Robin Hood gesetzt haben aufgeben oder gemeinsam gegen die Unterdrückung kämpfen?



Fr., 19. Nov., 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof
Herbert und Mimi – „Allein daheim“

Herbert und Mimi sind allein daheim. Eigentlich sollten sie schlafen. Aber das Sandmännchen ist schon wieder fort, und um müde zu werden, spielen die beiden ein Spiel. Und dann noch ein Spiel. Und entdecken dabei die Freude des Gewinnens und das Leid des Verlierens. Und plötzlich ist nichts mehr so wie es sein sollte. Das totale Chaos. Doch mit Hilfe des jungen Publikums richten sich Herbert und Mimi im Durcheinander so ein, dass die Welt wieder in Ordnung ist.



Fr., 10. Dez., 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof
Schneck & Co – „Herr Holle hört Weihnachten“

Ein Ei in der neuen Futterkrippe sorgt bei den Waldbewohnern für Aufregung. Schnell wird der Kuckuck beschuldigt, so kurz vor Weihnachten für unnötige Aufregung zu sorgen. Die Freunde Wildschwein, Reh und Fuchs sorgen dafür, dass sich diese Nachricht mit Sternschnuppengeschwindigkeit im gesamten Gebiet verbreitet. Obwohl der Kuckuck versichert mit dem Ei – diesmal wirklich – nichts zu tun zu haben, glaubt ihm das niemand. Durch Zufall erfährt der Mann von Frau Holle von diesem Ereignis und findet eine Lösung, die auch für ihn selbst eine Riesenerleichterung bringt...



Fr., 28. Jänner, 15.00 und 16.30 Uhr, Kellertheater Wilheringerhof
Bernhard Fibich – „Sonnenschein und Regen“

Lieder mit Sonnenschein und Regen im Gepäck des beliebten Kinderliedermachers in Klosterneuburg. In seinem Programm singt Bernhard mit den Kindern die Lieder aus den aktuellen CDs und Hits aus seinen bisherigen Aufnahmen. Kinder und Erwachsene werden in das Konzert spielerisch miteinbezogen und dürfen natürlich mitsingen!



Informationen und Bestellungen: Jugendreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 / 444 - 222, oder E-Mail an kulturamt@klosterneuburg.at.
Änderungen vorbehalten!



Künstlerische Covergestaltung

Marko Djurdjevic kann mit seinen erst 20 Jahren nicht nur einiges an Lebenserfahrung aufweisen, er hat sich auch bereits als ernstzunehmender Künstler etabliert. Aufgewachsen im Kinderheim, fand er in Klosterneuburg eine Heimat und Inspiration. Die Bilder finden international Beachtung, zuletzt verkaufte er Werke nach München und sogar San Diego. „Die Bilder leben von einem persönlichen Bezug zum Menschen, den sie berühren und zum Nachdenken anregen sollen“, so Djurdjevic. Auch die kritische Auseinandersetzung mit Themen, die ihn beschäftigen, kommen darin zum Ausdruck.



Kulturveranstaltungen



Freitag, 22. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Caretta Saal

Die lange Nacht des Kabarets – Pikart, BE Quadrat, Jo Strauss, Didi Sommer

Seit über 20 Jahren hat die Tour der „Langen Nacht des Kabarets“ ihren fixen Platz in der Kleinkunstszene. Die größten Talente präsentieren gemeinsam Highlights aus ihren aktuellen Programmen. Zur Jubiläumstour mit dabei: Sonja Pikart verbindet komödiantisches Talent mit intelligenten und frechen Pointen. BE Quadrat sind rasantes, mitreißendes und unterhaltsames Musikkabarett. Jo Strauss als eleganter Lyriker und Liedermacher mit poppigem Gespür für schöne Klänge und Didi Sommer als Kabarettspieler mit Geschichten ganz nahe an den Menschen. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Samstag, 30. Oktober, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Caretta Saal

Neue Bühne Wien – „Das Bärtchen“ von Sacha Judaszko und Fabrice Donnio

Dem schüchternen und unauffälligen Sylvain passiert ein unglaubliches Missgeschick. Bei einem Rasierunfall bleibt ihm ein kleines „Hitlerbärtchen“ mitten im Gesicht zurück. Und das an einem besonderen Tag: Er wird seinen zukünftigen Schwiegervater kennenlernen und hat ein wichtiges Vorstellungsgespräch. Ohne es zu wollen, gerät Sylvain in einen Strudel aus Missverständnissen und Vorurteilen. Für Sylvain steht die Welt auf dem Kopf. Er muss endlich lernen, sich zu behaupten und macht dabei alles nur noch schlimmer. Regie Marcus Strahl. Karten zu € 24,-/22,-



Mittwoch, 03. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Ersatztermin

Omar Sarsam „Sonderklasse“

Das neue Soloprogramm von Omar Sarsam: Ganz Andere, aber von Gleiche. Suche Begleitung für einen Abend, 18-99 Jahre, Geschlecht egal. Die mich auf dem Weg vom Lebensretter bis hin zur völligen Systemirrelevanz begleitet. Gerne auch Paare oder Gruppen. Bewerbungen je nach Terminverfügbarkeit unter www.omarsarsam.com oder beim Veranstalter Ihres Vertrauens. Mit anderen Worten: Gönnen wir uns gute 90 Minuten ohne Abstriche. Aber Sonderklasse. Durchleuchtung erwünscht – Kontrastmittel: Musik. Dieser Arztbesuch ersetzt keinen Arztbesuch! Karten zu € 26,-/22,-/19,-



Mittwoch, 01. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Ersatztermin

Andy Lee Lang & The Spirit „American Christmas“

„American Christmas“ wird viele neue Songs in bisher ungehörten Versionen enthalten. Andy's erfrischende Neuinterpretationen von „Alltime Favourite Christmas Standards“ sorgen für beschwingte Weihnachtsstimmung. Von Rock'n Roll bis zum Blues, von Pop bis zu gefühlvollen Balladen spannt sich der musikalische Bogen. Auch die großen Weihnachtsklassiker wie „Rudolph The Red Nosed Reindeer“, „Winter Wonderland“ oder „White Christmas“ finden in der neuen Show ihren Platz. Die Band „The Spirit“ sorgt für den perfekten Sound. Karten zu € 36,-/33,-/29,-



Dienstag, 07. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Gery Seidl „Aufputzt is – Ein Weihnachtsdebakel“

Der geniale Weihnachts-Kabarettklassiker von Gery Seidl! Was kann schöner sein, als im Kreise der Familie in aller Ruhe und Besinnlichkeit das Fest des Jahres zu begehen. Andere feiern doch auch Weihnachten mitsammen. Wenn das Essen dann fertig ist, der Tisch festlich gedeckt, wenn die Geschenke fertig eingepackt sind, der Baum geschmückt ... bald sind alle da. Fein. Wäre da nicht diese Türe. Eine kleine Unachtsamkeit.

Das Verhängnis nimmt seinen Lauf, das Weihnachtsdebakel kann beginnen! Karten zu € 30,-/27,-/24,-



Samstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl
Gunkl – „So und anders“ – eine abendfüllende Abschweifung

Bei quantitativen Unterschieden geht es um „Mehr oder Weniger“, bei qualitativen gleich einmal um „Anders“. Und der Unterschied zwischen diesen Unterschieden ist qualitativ. Also 1:0 für qualitative Unterschiede. Aber qualitative Unterschiede werden oft einmal quantitativ hergestellt. Da wird etwas solange mehr, bis es nicht nur mehr ist, sondern grundsätzlich anders. Also 1:1. Ob man das als einen Hinweis für Gerechtigkeit im Universum sieht oder nicht, hängt vermutlich davon ab, wie oft man schon Gerechtigkeit dringend gebraucht hat. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Kulturveranstaltungen



Donnerstag, 04. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – 3. Ersatztermin!

Hans Theessink
„Steady Rolling Blues Tour“

Bei Hans Theessink wird die Blues Tradition lebendig und sie ist in den Händen dieses Botschafters des Country-Blues perfekt aufgehoben. Mit zahlreichen Aufnahmen und auf vielen Tourneen begeistert der Altmeister des Blues seit Jahrzehnten sein Publikum. Als Gast bei zahlreichen Musikfestivals, Clubs und Konzertveranstaltern weltweit höchst gefragt gastiert Hans Theessink wieder in Klosterneuburg. Eine tolle Gelegenheit, die Legende auf den Spuren der Musik auf der „Blues Road“ zu begleiten, denn „Blues Is A Healer“!
Karten zu € 30,-/27,-



Samstag, 20. November, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle – Göppingerstüberl

Kuhn & Hufnagl
„Schatzi, geht's noch?“

„Du machst mich wahnsinnig“ war früher einmal ganz anders gemeint. Gabriele Kuhn und Michael Hufnagl rechnen mit dem gemeinsamen Eheleben ab. Seit 19 Jahren sind sie ein Paar. Seit 11 Jahren sind sie verheiratet. Seit 7 Jahren schreiben sie eine Sie-Er-Kolumne. Die „Szenen einer Redaktionsehe“ sind für die Kurier-Leser längst das unverzichtbare Aha-Erlebnis des gemeinsamen Sonntags. Zwischen Liebesglück und Leidensdruck. Ein Programm im Sinne von Willkommen in der Alltagsfalle. Teil zwei der „Szenen einer Ehe“ mit Kuhn und Hufnagl. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Freitag, 26. November, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Christoph Grissemann und Manfred Engelmayr – „Die Samuel Pepys Show“

Samuel Pepys war der wohl manischste Tagebuchschreiber der Geschichte. Fast zehn Jahre (1660-1669) schrieb der Beamte des Londoner Flottenamtes täglich an seinem monströsen, geheimen Tagebuch, das am Ende 4.000 Seiten stark war. Alles, wirklich alles wird verzeichnet: Die Prügelstrafe für stetig wechselnde Dienstmädchen, Saufgelage, politische Geschehnisse und erotische Abenteuer unter'm oder auf dem Wirtshaustisch. Aus den Aufzeichnungen zitieren Christoph Grissemann als Pepys und Manfred Engelmayr als Pepys' Gattin und Musiker. Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Dienstag, 15. Dezember, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle

Thomas Roth und Harald Scharpfenecker – „Nyckelharpa Journey“

Eine Rarität gilt es bei diesem Konzert zu entdecken: die Nyckelharpa. Gestimmt in Bratschenlage vereint es ein Tasteninstrument mit einem Streichinstrument. Thomas Roth hat ein Musikwerk zusammengestellt und spannt den Bogen von G.F. Händel und J.S. Bach bis hin zu Musik aus München, Peru, Italien und Spanien. Er beweist, dass es mit diesem Instrument möglich ist, sowohl G.F. Händels Sarabande in d-Moll als auch den Deep Purple Song „Smoke on the Water“ zu spielen. Begleitet wird Thomas Roth von Harald Scharpfenecker auf der Gitarre. Karten zu € 29,-, ermäßigt € 27,-



Freitag, 17. Dezember, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Christof Spörk und Don Alberto Lovision Schlag Orchester – „Dahaam“

Als Optimist hat Christof Spörk auch während der Coronazeit weitergearbeitet, „Dahaam“ natürlich. Denn er hofft darauf, dass, nachdem alle von Bill Gates durchgeimpft worden sind, das Kabarettleben wieder weitergeht. Zusammen mit dem großen Ein Mann Don Alberto Lovision Schlag Orchester hat er sein neues Programm ausgearbeitet – in der Hoffnung, dass er es nicht nur „Dahaam“ spielen kann.

Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-



Sonntag, 19. Dezember, 18.00 Uhr
Babenbergerhalle – Caretta Saal

Peter und Tekal – „Es ist ein Arzt entsprungen – ein weihnachtliches Best of“

Ist der Weihnachtsmann wirklich ein gutes Vorbild mit einem Body-Mass-Index jenseits der 30? Mediziner kritisieren, dass hier eine Respektsperson ungesunde Dinge gutheißt, während der Arzt, der vor eben diesen Dingen warnt, im Vergleich dazu natürlich die Arschkarte gezogen hat. Norbert Peter und Ronny Tekal zeigen eine weihnachtliche Kollektion gern gesehener Szenen! Dabei unterstützt sie die eigenwillige Frau Amalie Kratochwill. Nun werden die Weihnachts-Wunder behandelt, bis der Arzt zu nadeln beginnt.
Karten zu € 21,-/20,-, ermäßigt € 20,-/19,-

Veranstaltungskalender



Dienstag, 19. Oktober

Festival Klangbrücke – „Ein neuer Morgen“
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Freitag, 22. Oktober

Theater mit Horizont – „Robin Hood“
Babenbergerhalle, 16.30 Uhr

Die lange Nacht des Kabarets

Babenbergerhalle, Caretta Saal, 20.00 Uhr

Samstag, 23. Oktober

Christoph Fritz – „Das jüngste Gesicht“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 30. Oktober

Neue Bühne Wien – „Das Bärtchen“
Babenbergerhalle, Caretta Saal, 20.00 Uhr

Montag, 01. November

Ensamble Neue Streicher
„Allerseelenkonzert“
Babenbergerhalle, 16.00 Uhr

Mittwoch, 03. November

Omar Sarsam – „Sonderklasse“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 04. November

Hans Theessink
„Steady Rolling Blues Tour“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Samstag, 06. November

Leopolditanz
Babenbergerhalle, 18.00 Uhr

Freitag, 19. November

Herbert und Mimi
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 19. u. Samstag, 20. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag, 20. November

Kuhn & Hufnagl – „Schatzi, geht's noch?“
Babenbergerhalle,
Göppingerstüberl, 20.00 Uhr

Sonntag, 21. November

Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Freitag, 26. November

Grissemann & Engelmayr
„Die Samuel Pepys Show“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 28. November

Finnischer Weihnachtsmarkt
Babenbergerhalle, 12.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch, 01. Dezember

Andy Lee Lang & The Spirit
„American Christmas“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Dienstag, 07. Dezember

Gery Seidl
„Aufputzt is – Ein Weihnachtsdebakel“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 10. Dezember

Schneck & Co
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Samstag, 11. Dezember

Gunkl – „So und anders..“
Babenbergerhalle
Göppingerstüberl, 20.00 Uhr

Mittwoch, 15. Dezember

Thomas Roth
„Nyckelharpa Journey“
Babenberghalle, 19.30 Uhr

Donnerstag, 16. Dezember

Benefizkonzert
Babenbergerhalle, 19.00 Uhr

Freitag, 17. Dezember

Christof Spörk – „Dahaam“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Sonntag, 19. Dezember

Peter und Tekal
„Es ist ein Arzt entsprungen“
Babenbergerhalle,
Caretta Saal, 18.00 Uhr

Freitag, 31. Dezember

Klaus Eckel
Babenbergerhalle, 19.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie Infos unter www.klosterneuburg.at. Trotz sorgfältiger Bearbeitung alle Angaben ohne Gewähr. Alle Termine vorbehaltlich der Entwicklungen rund um Covid-19. Am besten vorab im Internet oder beim Kulturamt informieren.

Ein „Hauch von Normalität“ im Stadtmuseum



Am Samstag, dem 02. Oktober lud das Stadtmuseum Klosterneuburg in mehrjähriger Tradition wieder zu seinem „Tag der offenen Tür“ ein, nachdem dieser im vergangenen Jahr aus bekannten Gründen entfallen musste. Doch auch diesmal war einiges anders als gewohnt: Anstatt der angekündigten „kleinen Stärkungen“ hieß es letztlich „3G-Nachweis vorweisen und FFP2-Masken aufsetzen“. Dennoch konnte sich das Museumsteam über exakt 53 große und kleine Gäste freuen. Besonderes Interesse galt dem Rathausplatz-Modell von Rolf Maier, das im Mittelpunkt der zukünftigen Ausstellung über Klosterneuburgs Zentrum stehen wird. Aber auch die Schnitzeljagd, die nun einen festen Platz in der Dauerausstellung gefunden hat, wurde gut angenommen. Eine weitere für die Kleinsten, die noch nicht lesen können, wird demnächst folgen. Führungen durch die laufenden Sonderausstellungen, Spiel- bzw. Bastelstationen, der legendäre Bücherbasar und ein Präsentationsstand des Museumsvereins ergänzten die Höhepunkte des Tages. Am „Tag der offenen Tür“ trat auch erstmals „Momo Historica“, die kleine Freundin von „Max Historicus“ in Erscheinung. Sie soll zukünftig einen fixen Platz an der Seite ihres älteren Kameraden einnehmen.

Unter den Besuchern war auch Kulturstadträtin Verena Pöschl. Und so wurde das Vergnügen gleich mit Arbeit verbunden und der Tag auch dazu genutzt, den weiteren Ausstellungsplan nochmals zu überdenken, da in der Warteschleife befindliche Veranstaltungen wie „ante Covid“ aufgrund der hohen Corona-Zahlen leider nach wie vor nicht möglich sind.

Die schlechte Nachricht zuerst: Es wurde beschlossen, die Sonderschau über den Klosterneuburger Rathausplatz noch einmal zu verschieben. Angedachter Beginn ist nun mit 19. März 2022 der nächstjährige Frühlingsbeginn. Der Hauptgrund hierfür ist das breit gefächerte Begleitprogramm – etwa Kombiführungen im Museum und auf dem Rathausplatz, Vorträge, spezielle Angebote für die jungen Gäste ..., – das diese Ausstellung zu einem lebendigen Erlebnis machen soll. In der derzeitigen Situation ist dies leider nicht möglich!

Dennoch müssen historisch Interessierte nicht auf eine sehenswerte Sonderausstellung verzichten. Ab Ende Oktober / Anfang November wird im Wellersaal die **Sammlung Kohoutek / Krenn** präsentiert werden, die von den „Freunden und Förderern des Stadtmuseums Klosterneuburg“ für das Museum angekauft wurde. Prof. Vzlt. i.R. Carl Kohoutek und Vzlt. i.R. Adolf Krenn waren Initiatoren, Kuratoren und langjährige Leiter des „Klosterneuburger Pioniermuseums“, welches in Folge der Schließung der Magdeburgkaserne leider ebenfalls geschlossen werden musste. Teile der Sammlung kamen ins Heeresgeschichtliche Museum. Die Privatsammlung von Kohoutek und Krenn fand im Stadtmuseum bzw. im Archiv der Stadt Klosterneuburg eine neue Heimat. Mit der Präsentation der „Sammlung Kohoutek / Krenn“ möchte sich die Stadtgemeinde für die großzügige Schenkung bedanken und die Geschichte der Pioniere in Klosterneuburg nochmals aufleben lassen.

Bis Jahresende verlängert wird die Präsentation **„50 Jahre Städtepartnerschaft Göppingen & Klosterneuburg“**, die von Göppinger Gästen mit dem Prädikat phänomenal“ ausgezeichnet wurde und viel Lob erfahren hat. Ansonsten war sie bisher leider eher schwach besucht. Vielleicht motiviert das Lob ja doch noch den Einen oder Anderen, die Exposition trotz relativ strenger Covid-Maßnahmen zu besuchen.

Verschoben wird auch die Werkschau von Lydia Leydolf. Eine Künstlerausstellung ohne gemütliches, geselliges Beisammensein bei einem kleinen Buffet – noch dazu zu einem runden Geburtstag ist nur eine halbe Sache. Nachgefeiert wird daher im nächsten Frühjahr.

Sämtliche Ausstellungs- und Veranstaltungs-Infos sowie die geltenden Covid-Maßnahmen sind auf der Website des Stadtmuseums abrufbar: stadtmuseum.klosterneuburg.at

Öffnungszeiten: Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr,
Sonn- und Feiertag, 10.00 bis 18.00 Uhr



Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Der Wilheringer Hof und das lokale Schulwesen

Im Jahre 1891 erweckte der barocke Lesehof des Stiftes Wilhering in der Albrechtstraße das rege Kaufinteresse der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Das Gebäude und der anschließende Weingarten wurden von den Zisterziensern nicht mehr genutzt und der Gemeinderat unter Bürgermeister Leopold Medek war auf der Suche nach Grundstücken zur Errichtung einer Volks- und Bürgerschule samt Kindergarten. Nach persönlichen Vorsprachen und intensivem Schriftverkehr sowie der Genehmigung durch die k.k. Staatsbehörden und das bischöfliche Ordinariat in Linz wurde der Kaufvertrag am 28. Mai 1892 unterzeichnet. Der Kaufpreis betrug 14.700 Gulden, die Stadtgemeinde war dadurch Besitzer des Hauses mit der Conscriptionsnummer 378 und der Grundparzellen 670 und 671 geworden. Nur die Weinpresse blieb im Besitz des Stiftes Wilhering und wurde abtransportiert.

Die Pläne der Gemeindevertretung sahen vor, die historischen Gebäude abzureißen und auf dem Gesamtareal einen Schulkomplex zu errichten. Dies erregte aber den Widerspruch großer Teile der Bevölkerung, die barocken Gebäude sollten erhalten bleiben (ein erster, früher Erfolg der Ortsbildpflege). Weiters verzögerte ein komplizierter Rechtsstreit mit einer Mieterin des Lesehofes einen raschen Baubeginn. Eine Lösung zeichnete sich am 13. April 1893 ab. Nach einem Gemeinderatsbeschluss erwarb die Stadt die Weingärten des Gastwirts Anton Rieder im Ausmaß von 800 Quadratklaftern in der Langstögergasse um 7.000 Gulden.

1894 wurde mit dem Bau der Langstögerschule begonnen und noch im selben Jahr konnte der Unterricht in der Volks- und Bürgerschule für Knaben und Mädchen aufgenommen werden. Auch ein Kindergarten wurde in dem Doppelschulgebäude untergebracht. Die ihm zugewiesenen Räumlichkeiten wurden allerdings schon 1901 wegen *Unzulänglichkeit* und *Ungeeignetheit* in einem

Erlass des Bezirksschulrates Tulln beanstandet. Weiters herrschte akute Raumnot für die Volksschule. Das zur Lösung dieser Frage vom Gemeinderat eingesetzte Comitee hatte beschlossen, auf der der Gemeinde gehörigen Grundparzelle Nr. 670 (ehem. Weingarten des Wilheringer Hofes) einen neuen Kindergarten zu erbauen. Da die Gemeinde gesetzlich verpflichtet war, Quartiergelder für die Schuldirektoren der beiden Bürgerschulen zu bezahlen, wurden im ersten Stock des Kindergartengebäudes Naturalwohnungen errichtet.

Die Firma Schömer erhielt im Herbst 1902 den Bauauftrag und im Juli 1903 wurde das Gebäude kollaudiert sowie der Benützungskonsens erteilt. Im August konnten die Dienstwohnungen von den Bürgerschuldirektoren und den Kindergärtnerinnen bezogen werden. Einer dieser Schulleiter war Leopold Berger, ein Freund von Adolf Schiele, dem Vater des später berühmten Egon. Der junge Künstler wohnte als Gymnasiast 1905 / 1906 bei Berger in Untermiete. Das Aquarell „Blick in die Albrechtstraße“ aus 1906 bestätigt das. Kinderwärterin und zugleich Hausmeisterin wurde die Gastwirtstochter Antonie Rieder aus der Albrechtstraße 44 (später Gasthaus Baratto). Zu Beginn des Schuljahres 1903 / 04 nahm der Kindergarten seinen Betrieb auf. Ein aus heutiger Sicht sonderbares Einstandsgeschenk wurde ihm in der Gemeinderatssitzung vom 04. November 1903 zuteil, die Anschaffung von Spucknapfen für die Schul- und Kindergartenlokalitäten wurde einstimmig beschlossen.

Heute ist das am 02. März 1990 eröffnete Kellertheater im renovierten Wilheringer Hof in der Albrechtstraße 61 als Fixpunkt der österreichischen Kleinkunst- und Kabarettszene weit über die Stadtgrenzen hinaus „weltbekannt“.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf.
Mag. Wolfgang Bäck

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 59 – Klosterneuburgs Architekturlandschaft quo vadis?



Klosterneuburg hat eine sehr reichhaltige und abwechslungsreiche Architekturlandschaft, wie in mittlerweile über 50 Folgen dieser Serie seit 2014 ausgeführt werden konnte. Der Bogen spannt sich vom Mittelalter bis in die Moderne. Bauwerke, die keine Qualitäten aufwiesen oder unbrauchbar wurden, wurden in den vergangenen Jahrhunderten zeitgemäß umgestaltet oder abgerissen, ganz im Sinne eines Lebenszyklus von Architektur. So ergab sich ein spannendes Konglomerat aus Stilepochen, welches sich über die gesamte Stadt und ihre Katastralgemeinden verteilt, bei dem der gewachsene Zustand und der Alterswert aus heutiger Sicht den Reiz und das Vertraute für die Bewohner bilden.

Die Entwicklung, dass neue Bauwerke hinzukommen konnten ohne notwendigerweise alte Architekturen abzureißen, ergab sich seit dem ausgehenden Mittelalter auch dadurch, dass neue Stadtviertel relativ einfach auf der „grünen Wiese“ entstanden. So verweist beispielsweise der ursprüngliche Name der Agnesstraße, „Neusiedel“, darauf. Die Veränderungen waren von einer anderen Geschwindigkeit und Bauvolumen geprägt als heute und ließen Raum für einen Gewöhnungseffekt.

Max Piperek (1906–1993) folgend, der einen Schwerpunkt seiner Forschung auf die Wohn- und Baupsychologie legte, kann man feststellen, dass auf die Erhaltung überlieferter, charakteristischer, handwerklicher Wohngestaltung und Städtebaukunst größte Sorgfalt gelegt wurde, wenn auch nicht immer aus denkmalpflegerischen Intentionen, da diese so nicht existierten. Vielmehr wurden intakte Mauerzüge oder Innenraumgestaltungen weiterverwendet, da es unter den damaligen Voraussetzungen des Bauens zu teuer oder zu langwierig war, einen kompletten Neubau zu errichten.

So wuchsen also ganz selbstverständlich Ensembles, die heute die Charakteristik des Klosterneuburger Stadtbildes darstellen und eine Monotonie, Kälte oder gar Seelenfremdheit nicht kennen. Selbst größere Wohnkomplexe wie die Gartenstadt wurden anfänglich mit einer entsprechenden Sorgfalt geplant.

Dies alles berücksichtigte ganz selbstverständlich die naturgegebenen psychischen Anpassungsgrenzen des Menschen in seinem gewohnten Wohnumfeld, um hier noch einmal Max Piperek aufzugreifen.

Mit der seriellen Fertigbarkeit von großen Architekturelementen hielt eine mathematische und standardisierte Monotonie in den Stadtbildern ab den 1960er Jahren Einzug, die es sich mitunter auf die Fahnen schreibt, in einem Geiste von Adolf Loos oder Le Corbusier stehen zu wollen. Mit einem Haus Scheu von Loos oder einer Wohnmaschine von Le Corbusier hat das freilich nur noch wenig zu tun.

Klosterneuburgs architektonische Landschaft ist von solchen flächendeckenden Auswüchsen bis jetzt einigermmaßen verschont geblieben, da ein Erhalten der gewachsenen Architektur immer noch als vorrangig gesehen wird. Getragen wird dieser Geist von den vielen unermüdlich renovierenden Hausbesitzern, auch wenn so mancher Baukonzern liebend gerne auch hier das sogenannte Betongold schürfen würde.

Es ist dem Stadtbild zu wünschen, dass es sich seine Vielfalt auch noch weiterhin bewahren darf.

Mag. Alexander Potucek



Die Schlaraffia trifft sich wieder

Wer die Schlaraffia Claustroneoburga noch nicht kennt, dem sei die illustre Vereinigung mit wahrlich tugendhaften Zielen ans Herz gelegt. Im Oktober geht es wieder los mit den Treffen. So viel sei verraten: Es geht um einen im vorigen Jahrhundert von einer Gruppe von Schauspielern und Sängern gegründeten Verein, dessen Mitglieder sich der Pflege von Humor, Kunst und Freundschaft verschrieben haben. „Dies geschieht in Form eines das profane Leben persiflierenden Ritterspiels, das für Vermittlungen jeglicher Art, Politik und Religion keinen Platz bietet, dafür umso mehr, um über sich selbst ohne Wenn und Aber zu lachen“, so die Selbstbeschreibung. Zwischen Oktober und April treffen sich die Schlaraffen im Vereinslokal in der Wasserzeile 15 in Klosterneuburg zu ihren „Sippungen“. Wer sie näher kennenlernen möchte, findet nähere Informationen und Kontakt unter www.claustroneoburga.at.



In Niederösterreich wimmelt es

Der in Kritzendorf situierte Breitschopf Verlag präsentierte die neueste Edition der beliebten Wimmelbücher. „Mein großes Niederösterreich Wimmelbuch“ steckt voller Ansichten, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten dieses schönen Bundeslandes. Das neue, stabile Pappbilderbuch bietet Kindern die Möglichkeit einer spannenden Entdeckungsreise durch das Ötscherland, den Nationalpark Thaya-tal, zu Richard Löwenherz in Dürnstein – oder zum berühmten Leopoldimarkt in Klosterneuburg. Das Wimmelbuch entstand in Kooperation mit dem Land Niederösterreich und wurde von Verlagsleiter und Klosterneuburger KR Julius Peter Breitschopf gemeinsam mit Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister (Bild, v.l.) in St. Pölten präsentiert. Es ist im Breitschopfverlag erschienen und in ausgewählten Buchhandlungen oder über www.freytagberndt.com um € 9,99 erhältlich.

Arbeitskreis der Stadt Göppingen auf Besuch

Eine Delegation von 40 Personen des Arbeitskreises Göppingen war vier Tage lang in Klosterneuburg zu Gast. Neben Austausch, Vernetzung und Beisammensein stand auch ein kleiner Festakt anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft auf dem Programm.

Auf dem Göppingerplatz gedachte man den Anfängen. Auch die Jubiläumsausstellungen im Stadtmuseum sowie im Universalmuseum Kierling wurden besucht. Beim Empfang im Rathaus (Bild) begrüßten Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (vo. M.) und Ortsvorsteherin Traude Balaska (vo. r.) die Delegation bei einer kleinen Stärkung. Sie bildete den Abschluss, bevor es für die Göppinger Gäste im Bus wieder heimwärts ging.

Trauerraum Klosterneuburg

Das Hospiz St. Martin wird in Kooperation mit dem Stift Klosterneuburg einen „TrauerRaum“ für alle trauernden Menschen vom 29. Oktober bis 02. November im Stift einrichten. Die Ausstellung „Was leid tut“ im Stift Klosterneuburg bietet einen passenden Anlass und Rahmen, dem Thema Trauer einen realen Raum zu bieten.

„Trauern – Klagen – Hoffen – Leiden – Lieben – Lassen“ – all diese Möglichkeiten bietet der „TrauerRaum“ des Vereins Hospiz St. Martin, der erstmals im Stift Klosterneuburg stattfindet. „Trauer braucht Raum. Wenn Lebensträume unerfüllt bleiben, Beziehungen zerbrechen, der Arbeitsplatz verloren geht oder ein geliebter Mensch stirbt, trauern wir. Trauer ist eine natürliche Reaktion auf einen bedeutenden Verlust, der den Menschen in seiner Ganzheit betrifft. Dennoch ist in unserer Gesellschaft Trauer ein Tabuthema. Ein spezieller Trauerraum ist ein Angebot für trauernde Menschen“. Die Ausstellung „Was leid tut“ im Stift Klosterneuburg bietet nun einen passenden Anlass in räumlicher und thematischer Nähe, dem Thema Trauer einen realen Raum zu bieten.

Stationen für Handlungen, Stille und Reflexion im Gewölbe des Stiftes Klosterneuburg. Im Trauerraum gibt es Stationen zum Nachdenken und Nachspüren. So wirkt allein die Stille im Gewölbekeller, Texte stimmen ein, symbolische bzw. rituelle Handlungen wirken auf physischer, psychischer und emotionaler Ebene: Die Schwere des kühlen Steins, die schwere Last, kann der reinigenden Kraft des Wassers übergeben werden. Das Knüpfen eines weißen Bandes auf einen Olivenbaum verspricht Versöhnung. Wut und Kummer können an der Klagemauer abgegeben werden. Das Anzünden einer Kerze bringt Licht und Hoffnung. Die Besucher können sich mit der Trauer auseinandersetzen, sich einlassen, für sich allein, selbsttätig und in Stille. Daneben gibt es auch die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit einem/r ehrenamtliche/n MitarbeiterIn des Vereins Hospiz St. Martin und / oder einem Priester.



Trauerraum Klosterneuburg

Wann: 29. Oktobere bis 02. November, 9.00 bis 18.00 Uhr

Wo: Römerkeller, Eingang Sala terrena
Stift Klosterneuburg

Der Trauerraum bietet eine ideale Möglichkeit die Ausstellung „Was leid tut“ nachwirken zu lassen, kann aber auch unabhängig von der Ausstellung besucht werden. Der Eintritt ist frei.

Der Verein Hospiz St. Martin bietet seit 20 Jahren mobile Hospiz- und Trauerbegleitung in Klosterneuburg an. Ab September gibt es auch das Angebot einer monatlichen, offenen Trauergruppe.

Weiter Informationen unter www.hospiz-stmartin.at oder unter Tel. 0664 / 422 79 05.



Ehrenamtliches Engagement im Pflegeheim trotz Krise

Nach langer Zeit durfte das Ehrenamt Team des Pflege- und Betreuungszentrums Klosterneuburg wieder in größerer Runde zusammenkommen. Das Vernetzungstreffen war geprägt vom Austausch über die vergangenen zwei Jahre, die Herausforderungen, aber auch die nächsten Projekte. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager nutzte die Gelegenheit, um sich persönlich für das Engagement auch in schwierigen Zeiten zu bedanken.

Im Bild: Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager (3.v.l.), EA Koordinatorin Andrea Schmuckenschlager (7.v.l.), Dir. Michael Strozer (4.v.r.), PBM Elisabeth Aroeti (2.v.r.) und PDL Shajen Prohaska (ganz links) mit dem Ehrenamt-Team des PBZ Klosterneuburg

Orange the World 2021 in Klosterneuburg

Klosterneuburg nimmt nach 2020 auch in diesem Jahr an der Kampagne „Orange the World – 16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ teil. Von 25. November bis 10. Dezember erstrahlt das Rathaus in Orange. Weltweit werden Gebäude in diese signalgebende Farbe getaucht, um ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen, die am weitesten verbreitete Menschenrechtsverletzung.

Gewalt beginnt nicht erst bei Schlägen. Gewalt ist, gedemütigt, entwertet, beschimpft, gestoßen, festgehalten, eingesperrt, kontrolliert, verfolgt oder bedroht zu werden, sich für alles rechtfertigen oder um jeden Euro fragen zu müssen, zum Sex gezwungen zu werden.

Am 25. November findet von 18.00 bis 20.00 Uhr die festliche Eröffnung der Kampagne mit der Illumination des Rathauses durch Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Frauenstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder statt. Auch die Raiffeisenbank Klosterneuburg beteiligt sich, daher heißt es im Anschluss gemeinsam mit den Direktoren Mag. Thomas Kriz und Mag. Helmut Wess, MSc am Rathausplatz 7 „Licht an“. Schirmherrin ist Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. Der Soroptimist Club Klosterneuburg lädt danach im Festsaal der Raiffeisenbank zu Vorträgen, Tanzdarbietungen und Interviews.



Zum Abschluss am 10. Dezember von 18.00 bis 20.00 Uhr wird ebenfalls im Festsaal der Raiffeisenbank eine Filmdoku mit anschließender Diskussion gezeigt, Polizistinnen werden geehrt, den Abschluss bildet eine Selbstverteidigungs- und Martial Arts Vorführung.

Alle Details dazu rechtzeitig auf www.klosterneuburg.at oder unter klosterneuburg.soroptimist.at.

Der Bürgermeister gratuliert...



Dipl.-Ing. Gerald Kreps
90. Geburtstag



Brigitta und Franz Kaufmann
Diamantene Hochzeit



Elfriede und Guido Kalkbrenner
Diamantene Hochzeit



Doris und Herbert Thaler
Diamantene Hochzeit



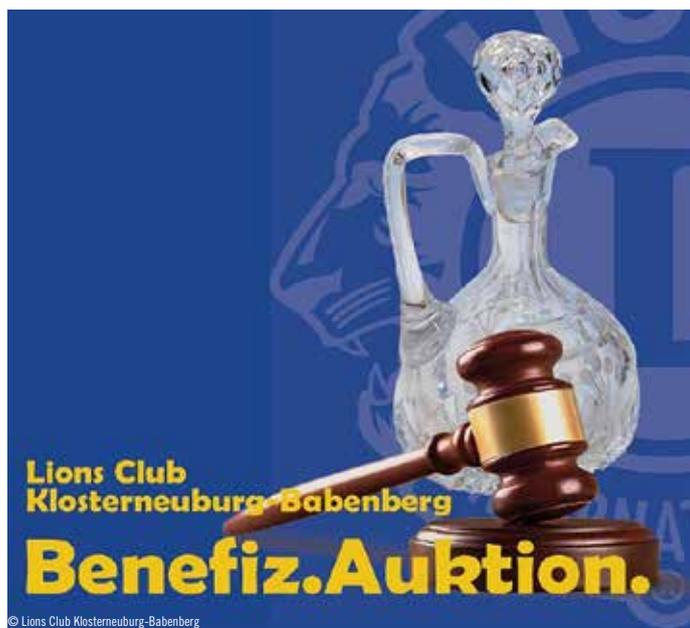
Gerda und Heinz Wotke
Diamantene Hochzeit



Erika und Karl Beirl
Eiserne Hochzeit



Elfriede und Otto Wagner
Steinerne Hochzeit



Lions.Benefiz.Auktion wurde ein schöner Erfolg

Trotz eines sintflutartigen Regengusses unmittelbar vor Veranstaltungsbeginn konnte mit etwas Verspätung die Versteigerung – halbwegs trocken – beginnen. Sie war ein großartiger Erfolg. Mit Dankbarkeit konnte der Lions Club Klosterneuburg-Babenberg, unterstützt durch die spendenfreudigen Besucher, nahezu alle Versteigerungsobjekte an den Mann und die Frau bringen und damit einen Spendenerlös von € 6.000,- erzielen. Diese Mittel werden ohne jeden Abzug für notleidende Klosterneuburger verwendet.

Weitere Informationen unter:
www.lionsklosterneuburg.at

Neues aus der Wirtschaft

Die Stadt durfte sich über Neueröffnungen sowie ein Firmenjubiläum freuen:

Seit September versorgt die **Gemüsewerkstatt** in Kritzendorf direkt an der Hauptstraße mit gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln, www.gemuesewerkstatt.com.

Das neu eröffnete **Stiftsrestaurant Leopold** wurde am 03. September durch Prälat Maximilian Fürnsinn, evangelische Pfarrerin Kerstin Böhm und die Landeshauptfrau gesegnet, www.stiftsrestaurant-leopold.at.

Die **Trafik in Kierling**, Hauptstraße 121, feierte ihr 25-jähriges Firmenjubiläum und Inhaberin Susanne Gastinger gleichzeitig ihre bevorstehende Pensionierung.



Sturm trifft Vespa trifft Tracht

Mitte September stand die Stadt ganz im Zeichen von Tradition, Fahrspaß und dem beliebten vergorenen Herbstgetränk. Genau wie der Sturm hatte es dieser Nachmittag in sich. Nach der Registrierung von über 200 Zweiradfahrern übernahm Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager die Begrüßung. Pater Ambros segnete die Vespas, somit war den Bikern der weltliche und geistliche Schutz sicher – nur der Wettergott war nicht ganz auf ihrer Seite, was die motorisierte Schar nicht von einer gemeinsamen Ausfahrt durch die Stadt abhielt. Anschließend fand man sich, unterhalten mit drehenden Plattentellern und bestens versorgt durch Brezeln, Grillerei und Sturm in allen Varianten, auf dem Rathausplatz ein.

Die Klosterneuburger Tracht war durch das Atelier Klein aus Weidling vertreten, welches gemeinsam mit dem Stadtmarketing Klosterneuburg seine Trachtenmodelle und -accessoires präsentierte. Die Moderation übernahm der aus der ORF-Sendung „Fit mit Philipp“ bekannte Klosterneuburger Philipp Jelinek. „Schnittige Vespas, frischer Sturm, unterschiedlichste Trachten und vor allem gute Stimmung, machen Vorfreude aufs nächste Mal! Nur den Wettergott laden wir nicht mehr ein!“ meinen die Veranstalter Sabine Gral, Holger Perzl und Willi Kranister.

Erratum

„Ausgezeichneter Lehrabschluss – Verwechslung“

In unserer Ausgabe vom Juli haben wir im Artikel „Ausgezeichneter Lehrabschluss“ versehentlich auf Grund einer Verwechslung angegeben, dass Herr Malouf Asylwerber und Afghane sei. Er ist jedoch seit seiner Geburt schwedischer Staatsbürger und bekennender Europäer. Wir bedauern, das Versehen erst nach Erscheinen der Ausgabe bemerkt zu haben.

Feuerwerk: Belastung für Mensch, Tier und Umwelt

Die Bundesregierung informiert im Internet darüber, welche Feuerwerkskörper verwendet werden dürfen und an welchen Orten, z.B. in der Nähe von Krankenhäusern, die Verwendung generell verboten ist. Mehr Informationen auch im Internet unter www.oesterreich.gv.at > Themen > Freizeit und Straßenverkehr.



Feuerwerk und Knallkörper sind für Mensch, Tier und Umwelt eine große Belastung und Gefahr. Jährlich verletzen sich viele Menschen, die ohne pyrotechnische Ausbildung mit Feuerwerkskörpern hantieren und deren Gefahr unterschätzen.

Die Feinstaubbelastung, die speziell um den Jahreswechsel merklich schlechter wird, belastet Mensch und Tier und kann für Lungenerkrankte problematisch werden. Zum Jahreswechsel stehen

Tiere durch die lauten Knaller und Lichtblitze Todesängste aus, Haustiere und Tiere in Tierheimen leiden tagelang unter Stress und Wildtiere verletzen sich sehr oft bei panischen Fluchtversuchen. Hinsichtlich der Verwendung von Feuerwerks- und Knallkörpern im Ortsgebiet gilt insbesondere §38 des Pyrotechnikgesetzes 2010. Die Bevölkerung soll durch Information im Amtsblatt sowie auf der Website der Stadt verstärkt über die Problematik informiert und sensibilisiert werden.



Friedensappell und Totengedenken am Stiftsplatz

In diesem Jahr wird es wieder einen Friedensappell und das Totengedenken auf dem Stiftsplatz geben. Am 01. November wird ab 09.00 Uhr die Messe mit den Blaulichtorganisationen gefeiert. Um 10.15 Uhr ist der Beginn des Festakts mit Kranzniederlegungen angesetzt. Aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen rund um Covid-19 sind zu beachten!



13 Jahre im Dienst der Personalvertretung

Die Stadtgemeinde verabschiedete Personalvertreterin Elisabeth Blasbauer (im Bild mit Mag. Kern, Leiterin des Personalamts, l., und Bgm. Mag. Schmuckenschlager). Mit Jänner 2008 wurde Blasbauer in ihre Funktion als Zentralobfrau der Personalvertretung bestellt. Seit 02. November 1981 war sie im Gemeindedienst beschäftigt.

Änderungen im Gemeinderat

In der Sitzung vom 24. September gab es folgende Änderungen im Gemeinderat:

Aufgrund der Mandatzurücklegung von Teresa Arrieta trat DI Martha Wepner-Banko als neue Gemeinderätin der PUK ihr Amt an. Sie ist Vorsitzender-Stellvertreterin des Ausschusses für Soziales und Gesundheit sowie Mitglied in den Ausschüssen Bildung, Familien und Frauen, Abfallwirtschaft und Abwasserentsorgung.

Mit großer Trauer musste das Ableben von Walter Wirl bekanntgegeben werden (siehe Nachruf auf dieser Seite). Bei den NEOS wurde daher Christian Schwarz als neuer Gemeinderat angelobt. Er ist Mitglied im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Sport sowie Vorsitzender-Stv. des Prüfungsausschusses. Stadtrat Mag. Clemens Ableidinger ergänzt anstelle von Walter Wirl den Ausschuss für Stadtbildpflege, Stadtplanung und Naturschutz.

DI Martha Wepner-Banko



Geburtstag: 07.04.1969

Beruf: umwelttechnische Angestellte

Hobbies: Radfahren, Wandern, Yoga, Lesen, Kaffeehausbesuche

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Astrid Lindgren

Deswegen bin ich in die Politik gegangen: Um auch auf kommunaler Ebene mitzugestalten und Stellung zu beziehen, statt nur hinter vorgehaltener Hand zu jammern. Vielleicht werde ich nach einer Weile verstehen, wie diese Stadt und diese Gemeinde funktionieren.

Christian Schwarz



Geburtstag: 09.12.1969

Beruf: Angestellter in der IT

Hobbies: Frau und Kids, Sport (Laufen, Radeln, Skifahren), Kochen und Kulinarik

Diese Persönlichkeit würde ich gerne treffen: Barak Obama, Putin, Dalai Lama

Deswegen bin ich in die Politik gegangen: Veränderung und Gestaltung, direktes Anpacken an den Problemen in der eigenen Stadt/Gemeinde. Nicht nur jammern und maulen, sondern dafür arbeiten und stehen, was verändert gehört.

Gemeinderat Walter Wirl verstorben



Am 14. September 2021 ist der Klosterneuburger Gemeinderat Walter Wirl kurz vor Vollendung seines 69. Lebensjahres verstorben.

Walter Wirl war seit 20. Februar 2015 für die NEOS im Klosterneuburger Gemeinderat und hat dort mit großem Engagement seine Wirtschaftskompetenz eingebracht. Dabei war sein Tätigkeitsspektrum breit gefächert, so war er Mitglied im Ausschuss für Stadtplanung und Entwicklung, im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Sport sowie Vorsitzender-Stellvertreter im Prüfungsausschuss.

Ein besonderes Anliegen war ihm auch die Mitarbeit beim Stadtmarketingverein, wo er sich gerne und mit viel Fachkompetenz einbrachte. Mit Walter Wirl verliert der Klosterneuburger Gemeinderat einen von allen politischen Mitbewerbern sehr geschätzten Kollegen.

Integrationsfonds: Beschränkung angehoben

Änderung der Förderrichtlinien des Integrationsfonds

Bei der „Förderrichtlinie Förderung von ehrenamtlichen Integrationsinitiativen“ gibt es folgende Änderungen: 1. Anhebung der Beschränkung von 25.000 auf 100.000 Einwohner; 2. ein von der Gemeinde unterschriebenes Unterstützungsblatt ist erst ab einer beantragten Förderung von € 1.000,00 notwendig;

Der Österreichische Integrationsfonds fördert ehrenamtliche Integrationsinitiativen in Gemeinden und Regionen. Informationen unter www.integrationsfonds.at/gemeinde bzw. beim Integrationszentrum Niederösterreich, Kugelgasse 8, 3100 St. Pölten, Tel. 02742 / 26527 - 480.

30 km/h in ganz Klosterneuburg

Die Vorbereitung der flächendeckenden 30er-Zone in ganz Klosterneuburg inklusive der Katastralgemeinden schreitet voran. Die tatsächliche Umsetzung wird sich in den Winter hinein verschieben.



Das Anhörungsverfahren für die Verordnung einer flächendeckenden 30er-Zone abseits der Hauptachsen wurde durchgeführt und konnte positiv abgeschlossen werden. Anschließend durchlief der Entwurf dieser Verordnung ein Anhörungsverfahren für die Interessensvertretungen. Der nächste Schritt ist die Kundmachung mit Verkehrszeichen „Anfang bzw. Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung – erlaubte Höchstgeschwindigkeit 30 km/h“, die

jeweils an den Ortstafeln montiert wurden. Sobald alles abgeschlossen ist, die Schilder alle angebracht und enthüllt sind, ist die flächendeckende 30er-Zone gültig. Dies wird aus heutiger Sicht Ende Oktober oder mit November so weit sein.

Keine Änderungen wird es bei anderen verkehrsberuhigten Zonen geben, etwa Wohnstraßen und Fußgängerzonen. B14, Landesstraßen (L116, L117, L118, L120, L122, L2009, L2010) und die Wiener Straße zwischen Weidlinger Straße und Niedermarkt bleiben 50er Zonen. Die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Minimierung der Emissionen – das sind die vorrangigen Ziele, zu welchen der 30er beitragen soll. Zudem erreicht Klosterneuburg damit eine Gesamtlösung, welche den bestehenden Fleckerlteppich ersetzt.

Durch die Geschwindigkeitsreduktion und den damit verkürzten Anhalteweg wird die Verkehrssicherheit effektiv erhöht und die Lärmbelastung gesenkt. Studien belegen, dass die Höhe der Geschwindigkeitsüberschreitungen mit den Jahren erheblich weniger wird. Info auch unter www.klosterneuburg.at.



Allerheiligenbus

Zu Allerheiligen, am 01. November, werden die Stadtbuslinien 1, 2 und 3 als Friedhofstaxi für die Bürger verkehren. Trotz der Einsparungsmaßnahmen hat sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg entschlossen, auch 2021 dieses Service zur Verfügung stellen. Die Busse sind auf zwei Routen unterwegs: Rathausplatz – Martinsfriedhof sowie Rathausplatz – Stadtfriedhof – Wolfsgraben bzw. Wolfsgraben – Rathausplatz. Informationen auch auf der Webseite unter www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Baustellen & Verkehr > Verkehrcenter.



Der Impfbus kehrt zurück

Im September war der Impfbus in Klosterneuburg zu Gast. Am 19. Oktober sowie auch im November und Dezember sind weitere Termine geplant. Unbürokratisch und ohne Voranmeldung können Niederösterreicher so zur Covid-19-Schutzimpfung bei der Babenberghalle kommen. Alle Termine zu Impfbussen in Niederösterreich unter www.impfung.at/impfbus. Mit der Website und App „Gem2Go“ der Stadtgemeinde Klosterneuburg kommen alle wichtigen Corona-Informationen zu den Bürgern. Auch der kostenlose E-Mail-Newsletter der Stadt steckt voller Neuigkeiten, Termine und Wissenswertem. Corona-Infos unter www.klosterneuburg.at/corona. Die Bürgerservice-Hotline ist weiterhin bemüht, alle Fragen rund um Covid sowie Impfanmeldungen etc. zu beantworten: Tel. 02243 / 444 - 555.

Tipps zum Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

POLIZEI 



„Einbrecher kommen nur in der Dunkelheit“ – eine leider weit verbreitete Anschauung, die jedoch längst nicht mehr richtig ist. Sehr viele Einbrüche passieren in der Dämmerung. Die Kriminalprävention gibt folgende Empfehlungen zur Senkung des Einbruchrisikos.

- Viel Licht, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich, schreckt potenzielle Einbrecher ab.
- Bei Verlassen des Hauses/der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.
- Im Außenbereich Bewegungsmelder und helle Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten!
- Außensteckdosen wegschalten, sie können auch durch Täter genutzt werden.
- Lüften nur, wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist für einen Täter wie ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrter Fenstergriffe). Achtung – Versicherungen zahlen nicht, da kein Einbruch, sondern eventuell nur ein normaler Diebstahl vorliegt.
- Mit einem Türspion und ausreichender Beleuchtung kann man sehen, ob ungebetene Gäste an der Tür läuten.
- Bei Gegensprechanlagen: Nicht sofort Jedem die Hauseingangstüre öffnen, sondern zuerst über die Person und den Grund des Besuches informieren.
- Sämtliche Fenster und Türen immer verriegeln, selbst bei kurzer Abwesenheit.

- Eine einbruchhemmende Türe, ein Balkenriegelschloss an der Eingangstür oder eine Alarmanlage sichern sehr wirksam gegen potenzielle Einbrecher ab.
- Den Schlüssel nicht unter dem Fußmatte oder in Blumentöpfen verstecken.
- Nachbarschaftshilfe: Regelmäßigen Kontakt zu den Nachbarn halten. So weiß man, was in der Nachbarschaft vorgeht und erkennt ungewöhnliche Aktivitäten sofort. Der Austausch von Telefonnummern ermöglicht es im Anlassfall, den Nachbarn verständigen zu können.
- Bäume, Sträucher und Büsche sollten zur Einfriedung des Grundstücks vermieden werden – sie bieten den Dieben idealen Sichtschutz. Mauern und massive Zäune sind hingegen Hindernisse, die der Dieb nicht so leicht unbemerkt überwinden kann (zumindest ist das Rückschneiden der Sträucher auf eine maximale Höhe von 80 cm ratsam)
- Leitern, Gartenmöbel und frei herumliegendes Werkzeug sind praktische Helfer für Diebe – sie sollten versperrt im Inneren des Hauses verwahrt werden
- Keine großen Geldbeträge zu Hause aufbewahren. Wertsachen bei der Bank in einem Wertesafe (nicht in den Briefkästen) hinterlegen. Anlegen eines Eigentumsverzeichnisses.

Bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei – Notruf 133 oder Euronotruf 112 – verständigen. Weitere Informationen sowie Broschüren sind im Kriminalpolizeilichen Beratungszentrum erhältlich, 1070 Wien, Andreasgasse 4, Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr und am ersten Samstag des Monats, 10.00 bis 16.00 Uhr, Infoline 0800 / 216 346 (Tonband 0.00 bis 24.00 Uhr, Rückruf erfolgt) oder bei der nächsten Polizeiinspektion.

Liegenschaften



Vermietung Büro/Geschäftsräumlichkeiten, Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal in Weidling, bestehend aus 1 Geschäftsraum, Abstellraum, Vorraum, WC, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 64,13 m², zu vermieten. Die ebenerdigen Geschäftsräumlichkeiten sind im Eingangsbereich behindertengerecht ausgestattet. Heizung: Gaszentralheizung mit zentraler Warmwasseraufbereitung. Monatlicher Mietzins (bei Vorsteuerabzugsberechtigung): € 256,52 zuzüglich Betriebskosten, Heizkostenpauschale und USt, insgesamt somit € 618,49. Das Objekt ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen Richtung Bahnhof Weidling und Wien gewährleistet. Die Geschäftsräume sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro, Beratung etc.) geeignet.

Vermietung von Autoabstellplätzen im Freien

Klosterneuburg: Kierlinger Straße 61/6, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt
 Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg, monatlicher Mietzins € 62,00 inkl. USt

Kritzendorf: Hauptstraße 56-58, 3420 Kritzendorf, monatlicher Mietzins € 40,00 inkl. USt

Tiefgaragenstellplätze, Kierling: Hauptstraße 163a, 3400 Klosterneuburg-Kierling, monatlicher Mietzins € 102,00 inkl. USt

Vergabe Gartengrundstück

Kierling, Doppelgraben Parzelle 3

Ein Gartengrundstück mit der Widmung Grünland Grüngürtel-Gewässerschutz im Ausmaß von je 443 m² gelangt zur Vergabe. Das Grundstück wird der Widmung entsprechend zur Nutzung als Gartengrundstücke zu Erholungszwecken vergeben. Das Mindestgebot für den jährliche Bestandzins für das Gartengrundstück beträgt € 500,00 zuzüglich einer allfälligen gesetzlichen USt, VPI indiziert.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA III – Immobilien- und Gebäudemanagement, Tel.: 02243/444-DW 235, 243, 232 oder per E-Mail an liegenschaften@klosterneuburg.at. Ausdrücklich festgehalten wird, dass jede Vermietung und Vergabe der Beschlussfassung durch die Gremien der Stadtgemeinde Klosterneuburg bedarf. Es können nur schriftliche, verbindliche Angebote berücksichtigt werden, wobei keine Verpflichtung der Stadtgemeinde Klosterneuburg zum Abschluss von Rechtsgeschäften besteht.

Information für Immobilienmakler: Ausdrücklich festgehalten wird, dass Sie kein Vertreter der Stadtgemeinde Klosterneuburg sind und daher auch nicht befugt sind, Geschäfte abzuschließen oder Zahlungen von Dritten entgegenzunehmen. Alle Leistungen durch Ihr Büro sind für uns kostenlos. Es entstehen durch Ihre Dienstleistungen (Inserate, Broschüren, Besichtigungen, Informationsgespräche, oä) für die Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Kosten. Sie sind verpflichtet, Ihre Vermittlungen mit ausdrücklichem Hinweis auf Ihre Eigenschaft als Immobilienmakler anzubieten. Wir sind nicht verpflichtet, das von Ihnen vermittelte Geschäft abzuschließen. Ein Honoraranspruch für Ihre Leistungen entsteht uns gegenüber keinesfalls, auch wenn ein rechtsverbindliches Geschäft über Immobilien aufgrund Ihrer vertragsgemäßen, verdienstlichen Tätigkeit zustande gekommen ist.

Anpassung der Hundeabgabe

Der Gemeinderat hat eine Neuanpassung der Hundeabgabe mit 01. Jänner 2022 beschlossen.

Pro Hund: Für Nutzhunde bleibt der Betrag von jährlich € 6,54 gleich. Für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hund nach §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltergesetz jährlich € 177,- (statt bisher € 170,-); Für alle übrigen Hunde € 52,- (statt bisher € 50,-);

Wird der Hund während des Jahres erworben, so ist die Hundeabgabe innerhalb eines Monats nach dem Erwerb zu entrichten. Für die folgenden Jahre ist die Hundeabgabe jeweils bis spätestens zum 15. Februar des laufenden Jahres ohne weitere Aufforderung zu entrichten. Anlaufstelle ist das Abgabnamt: Tel. 02243 / 444 - 229, E-Mail abgaben@klosterneuburg.at.

1. Kundmachung Voranschlag 2022

Gemäß § 73 Abs. (1) der NÖ. Gemeindeordnung 1973 liegt der Entwurf des Voranschlages für das Rechnungsjahr 2022 in der Zeit **vom 16. November 2021 bis einschließlich 30. November 2021** während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur öffentlichen Einsicht auf und ist auch auf der Website der Stadtgemeinde Klosterneuburg unter www.klosterneuburg.at digital abrufbar.

Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindemitglied frei, schriftliche Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen. Wir ersuchen, dies per E-Mail unter stadtamt@klosterneuburg.at, per Telefax 02243 / 444 - 296 oder per Post an 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 26, zu tun. Es steht auch der amtliche Briefkasten vor dem Rathaus zur Verfügung.

Personenstandsfälle

Geburten



02.08. Djuljaović Isabella
 04.08. Zottl Emil
 05.08. Arcot Satish Khaira
 04.09. Radojković Filip

Eheschließungen



20.08. Waltraud Detter und Michael Hiltcher
 20.08. Theresa Schöffl und Alexander Köck
 21.08. Manuela Pall und Andreas Mayer
 21.08. Mag. Karoline Turner und Philipp Scheidl, BA
 03.09. Katzmayer Magdalena und Kerbl Ing. Josef
 10.09. Martinez Cruz Angelica und Weinberger Klemens
 11.09. Mag. Huttarsch Irmgard und Mag. Kral Paul
 16.09. Maly LL.B., LL.M. Isabella und Ing. Kaiser René
 17.09. Mag. Schönherr Sabine und Mag. Rütgen Georg
 18.09. Urbanek Vera und Zach Lukas
 22.09. Aschenbrenner Gabriele und Aschenbrenner Nobert
 24.09. Kaiser Victoria und Ruckelshausen Mag. Kai-Uwe

Sterbefälle



09.07. Heigl Rudolf (*1939)
 21.07. Saleh Gerlinde (*1943)
 10.08. Amstler Margarethe (*1945)
 16.08. Pramesberger Wilhelmine (*1933)
 18.08. Weinmayer Annemarie (*1939)
 18.08. Resanka Robert (*1946)
 21.08. Schwödt Brigitte (*1961)
 22.08. Stastka Kurt (*1931)
 22.08. Alphart Elisabeth (*1936)
 22.08. Prash Manfred (*1932)
 02.09. Nutz Maximilian (*1932)
 03.09. Šilhanek Helene (*1923)

05.09. Viman Silvia (*1948)
 06.09. Bauer Marie (*1938)
 07.09. Frank Aloisia (*1924)
 08.09. Amann Kaspar (*1932)
 09.09. Tury Hermann (*1933)
 11.09. Erletz Elfriede (*1937)
 11.09. Dorr Franz (*1933)
 12.09. Bauer Helmut (*1944)
 14.09. Szauter Dipl. Kfm. Robert (*1963)
 09.09. Thorn Annemarie (*1960)
 14.09. Thallmaier Heinz (*1942)
 14.09. Wirl MA, MSc Walter (1953)

15.09. Babaček Dr. Eleonora (*1931)
 17.09. Mayr Ludwig (*1925)
 18.09. Matl Anna (*1931)
 20.09. Schragner Robert (*1935)
 20.09. Lamprecht Günther (*1935)
 21.09. Donauer Hedwig (*1928)
 21.09. Wagner Dr. Friedrich (*1932)
 24.09. Knoll Erich (*1933)
 27.09. Slunsky Dr. Rudolf (*1926)
 28.09. Kriegelstein-Sternfeld
 Mag. Christian (*1967)
 n.b. Kolb-Stěpan Monika (*1963)

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141
 Mo. bis Fr.: 19.00 bis 07.00 Uhr
 Sa., So. und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst

Praktischer Arzt – Tel. 141:
 Sa., So. und Feiertag
 jeweils von 08.00 bis 14.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141
 am Sa., So. und Feiertag
 jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Der Wochenend-Bereitschaftsdienst der Praktischen Ärzte findet während der COVID-19 Pandemie nicht im Landeskrankenhaus, sondern in den Ordinationen statt. Sie sind telefonisch von 08.00 bis 14.00 Uhr erreichbar, unbedingt Terminvereinbarung unter Tel. 141. Informationen auch unter www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste.

Newsletter

Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist?
 Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter
 der Stadtgemeinde an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles



Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	14.10.	19.10.	24.10.	29.10.	03.11.	08.11.	14.11.	19.11.	24.11.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	15.10.	20.10.	25.10.	30.10.	04.11.	09.11.	15.11.	20.11.	25.11.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	16.10.	21.10.	26.10.	31.10.	05.11.	10.11.	16.11.	21.11.	26.11.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	17.10.	22.10.	27.10.	01.11.	06.11.	12.11.	17.11.	22.11.	27.11.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	18.10.	23.10.	28.10.	02.11.	07.11.	13.11.	18.11.	23.11.	28.11.

Funde

www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 28.04.2021 – 01.06.2021

- 1 Fernbedienung
- 2 Geldbeträge
- 1 Kinderrucksack
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Armbänder
- 2 Schlüsselbunde
- 1 Umhängetasche
- 5 Fahrräder

2. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 02.06.2021 – 17.08.2021

- 1 Ohrring (Einzelstück)
- 8 Autoschlüssel
- 9 Schlüsselbunde
- 2 Einzelschlüssel
- 2 Sonnenbrillen
- 1 Umhängetasche
- 1 Nintendo Switch
- 3 Mobiltelefone
- 1 Scooter
- 2 Fahrradschlösser
- 1 Armbanduhr
- 2 Geldbeträge
- 1 USB-Stick
- 6 Fahrräder
- 1 Ring ohne Gravur
- 1 Kinderschuh (Einzelstück)
- 1 Funkgerät Walkie-Talkie (Einzelstück)
- 1 Paar Kopfhörer
- 1 Bluetooth Lautsprecher
- 1 Damenweste

1. Veröffentlichung der Funde,

Zeitraum v. 18.08.2021 – 29.09.2021

- 2 optische Brillen
- 1 Universal-Kopfstützen-Halterung für Tablets
- 1 Ohrring (Einzelstück)
- 3 Geldbeträge
- 1 Fahrrad
- 2 Einzelschlüssel
- 1 Mobiltelefon
- 1 Schlüsselbund
- 1 Ring
- 1 USB-Stick
- 1 Armketterl
- 1 Autoschlüssel



Impressum

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 302, Fax: 02243 / 444 - 296, E-Mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Christian Eistert, Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Christine Stahl, BA, Benjamin Zibuschka; Layout & Grafik: Christine Stahl, Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Tel. 0650 / 500 70 70, E-Mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, E-Mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg. Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung: www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles > Amtsblatt

Diese Ausgabe wurde am 18. Oktober 2021 vollständig der Post übergeben.

Titelbild: Marko Djurdjevic





HELLO YARIS CROSS

HYBRID-ELEKTRISCH MACHT HAPPY



TOYOTA YARIS CROSS
ACTIVE DRIVE HYBRID

BIS ZU 10 JAHRE
TOYOTA RELAX
GARANTIE**

Der neue Toyota Yaris Cross Hybrid als kompakter selbstladender Allrad-SUV für alle, die ihre Unabhängigkeit brauchen.

JETZT UM MTL.

€ 159,-*

Bei 0 % Finanzierung

*Berechnungsbeispiel am Modell Toyota YARIS CROSS 1,5l Active Drive Hybrid: Unverbindlich empfohlener Fahrzeuglistenpreis: € 26.790,00; abzgl. unverbindlich empfohlener Finanzierungsstütze (Rabatt) von € 500,00 (inkl. Händlerbeteiligung), ergibt einen unverbindlich empfohlenen Kaufpreis von € 26.290,00. Davon ausgehend: Anzahlung: € 5.358,00; Gesamtkreditbetrag: € 20.932,00; 47 monatliche Kreditraten à € 159,00; einmalige Schlusskreditrate: € 13.459,00; zu bezahlender Gesamtbetrag daher: € 26.290,00; Kreditvertragslaufzeit: 48 Monate; fixer Sollzins: 0,00 %; effektiver Jahreszins: 0,00 %. Unverbindliches Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich, Wienerbergstraße 11, 1100 Wien. Gültig bei allen teilnehmenden Toyota Vertragshändlern bei Anfrage und Vertragsabschluss bis zum 31.12.2021. Angebot freibleibend. Keine Barablöse möglich. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Werte inklusive NoVA und USt.

**Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax: 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourgetlaan 60, 1140 Brüssel, Belgien. Einzelheiten zur Toyota Relax Garantie erfahren Sie unter www.toyota.at/relax oder bei Ihrem teilnehmenden Toyota-Partner.

Normverbrauch kombiniert: 4,4-5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 101-133 g/km.

KEUSCH
DAS AUTOHAUS

Toyota Keusch
1200 Wien
Lorenz Müller-Gasse
7-11
Tel: 01 3303447-0
info@keusch.com

Toyota Keusch
3430 Tulln
Landstraße 50
Tel: 02272/82 670-0
www.keusch.com